

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1912. Nr. 422. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 205. Erste Ausgabe Sonntag, 8. September 1912. Verlagsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 155 u. 158; Redaktions-Telephon 1272. Verantwortl. Dr. Walter Weidenfeld in Halle a. S. Verlagsstelle in Berlin: Bernburger Straße 80. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

### Spiel und Ernst.

Überall finden jetzt Manöver statt. Auch hier in Halle kann man morgens das dumpfe Grollen der Kanonen hören, und wenn der Wind günstig ist, vernimmt man auch das Knattern der Geschosse oder das nerneregernde Tschad des Maschinengewehrs. Und wie bei uns, so ist es auch in den verschiedenen Gauen unseres Vaterlandes und bei unseren Nachbarn jenseits der Grenzen des Deutschen Reiches. Überall wird dies Kriegsspiel auch mit lebhafter Teilnahme verfolgt. Wegerig werden die Manöverberichte in den Zeitungen vertriehen. Wer es aber irgend ermöglichen kann, der zieht selbst hinaus, um mit eigenen Augen die Bewegungen der Truppen zu schauen und ihre Leistungen zu kritisieren. Freilich, den Manöverbeteiligten scheint es ziemlich daselbe, ob ein rasch zusammengegriffenes Milizheer sich solche Mühe gibt, dem fremden Manövergastigste die Koboldische zu ermöglichen, oder ob ein fremd durchgeführtes Armeekorps dem scharfen Auge und dem strengen Urteil des eigenen Kriegsrates zu genügen sucht. Der Kenner dagegen, der sieht den Unterschied. Aber es gibt der Gründe genug, die ihn verhindern, sein Urteil offen auszusprechen. Ganz abgesehen von den Rücksichten, die der Gott zu nehmen hat, ist es die Politik, die manchen veranlaßt, die Worte so sorgfältig zu wählen, daß sie die eigene Meinung mehr verhüllen als offenbaren. Einem jeden Auge zeigt sich der Geist, der in einem Heere steht, nicht im Spiel des Manövers, sondern im Ernst des Krieges. Nur dieser ist eine wahre Prüfung. Eine schwerere hat es in dieser Beziehung wohl kaum jemals für ein Heer gegeben, als vor hundert Jahren der Feldzug Napoleons gegen Rußland. Und die „große Armee“, mit der der französische Kaiser im Juni 1812 die Grenzen des nördlichen Zarenreiches überschritt, hat diese Prüfung nicht bestanden. Es würde zu weit führen, alle die Gründe, welche den Zusammenbruch des damaligen Heeres herbeiführten, hier zu unteruchen. Aber das steht fest, daß die Disziplin des französischen Heeres und der meisten mit ihm verbündeten Truppen nicht ausreichte, um förmliche Anordnungen und Leiden zu überleben, wie sie der große Feldzug, ganz besonders aber der Wäzang im eiligen russischen Winter mit sich brachte. Solchen Ansetzungen gegenüber verlor auch der berühmte französische eam! Um so erfreulicher ist es zu hören, daß preussische Disziplin die schwierigste Prüfung überstanden hat. Im allgemeinen war ja das preussische Hilfskorps unter dem General York infanterie vom Blick begünstigt, als es nicht der eigentlichen „großen Armee“, sondern dem Korps Macdonald zugeteilt war, welches im Norden die Pfanddeckung auszuführen und sich auf den Vormarsch bis Miga beschränkt hatte. So blieb es von den Hauptkämpfen des Wäzanges verschont. Aber ein preussischer Truppenteil hat als Glied der großen Armee an fast allen Kämpfen derselben hervorragenden Anteil genommen, ist bis über Moskau hinaus und geschloffen, wenn auch stark aufgenommenschmolzen, mit dem Führer und der Fahne (Hauptfahne) an der Spitze über die preussische Grenze, nach Königsberg und in seine Garnison Breslau zurückgekommen. Es war eine Abteilung des Brandenburgischen Mann-Regiments unter dem Major von Werder. Ein in diesen Tagen erschienenen Bud\*) gibt ein anschauliches Bild davon, wie ein preussischer Offizier durch feste Aufrechterhaltung der Manneszucht auf der einen, durch jederzeitiges warmes Eintreten für seine Mannschaft auf der anderen Seite den ihm unterstellten Truppenteil so zusammenhielten kann, daß er ihn auch unter Verhältnissen, unter denen alle anderen Bände sich lösen, fest in der Hand behält und für sich und die Seinen die Wahrung von Feind und Freund erwirbt. Gerade auch in unserer Zeit wird die Festheit dieses Bundes von lebhaftem Interesse und großen Nutzen sein. Mäge eine Prüfung, wie sie vor hundert Jahren über uns hereingebrochen war, uns noch jetzt erkräftigen bleiben. Sollte sie aber kommen, dann hoffen und glauben wir — und die Erfahrungen aus unseren länderübergreifenden Feldzügen geben uns darin recht — daß uns auch dann die Disziplin in unserem deutschen Heere trotz aller Verheerungen vaterlandslöser Geistes nicht im Stich lassen wird, und daß uns auch dann Führer aller Grade behilfen sein werden, denen es gelingt, ihre Truppen hindurchzuführen durch alle Gefahren, durch alle Anstrengungen, nicht nur wie jetzt, im lauten Manöverpiel, sondern auch im bitteren, blutigen Kriegeesernst. W. S.

\*) Major von Werder und seine Mannen. Von Dr. Rudolf Seifert. Reußische Handbuchhandlung, G. m. b. H., Berlin SW. 11, 1012.

der Befreiungskriege. Große Feste werden vorbereitet, im besondern in Schlesiens Hauptstadt, von wo bekanntlich Friedrich Wilhelm III. seinen Aufzug an sein Volk gerichtet hat, und in Leipzig, vor dessen Mauern Napoleons Herrschaft endgültig in Trümmer ging. Es ist nur natürlich, daß man sich heute bereits mit den Ereignissen jener Zeit in erhöhtem Maße beschäftigt, und daß vor allem die Presse schon jetzt ihre Leser mit geschichtlichen Uebersetzungen aus jener großen Zeit versorgt. Wenn man sich mit den Ereignissen der Befreiungskriege befaßt, sollte man aber nicht vergessen, daß es den bis auswärts ausgelegenen mitteleuropäischen Staaten kaum möglich gewesen wäre, die Schlachten von 1813 zu schlagen, einen Napoleon niederzurufen, wäre nicht das Jahr 1812 vorausgegangen, in dem die siegenomdene „große Armee“ auf den unruhlichen Fluren Nordlands ein grauniges Entree fand. Der 7. September ist besonders geeignet, die Blide auf jenes Korpsiel zu den Beobachtern von 1813 hinzulenken, denn an diesem Tage sind hundert Jahre verflossen seit der blutigen Schlacht zwischen Russen und Franzosen an der Moskwa.

Mit einer für die damaligen Verhältnisse riesigen Armee von 420 000 Mann, die sich durch Nachschiffe sogar auf die Zahl von 553 000 Köpfe erhöhte, hatte Napoleon im Jahre 1812 den Grenzfluß Niemen überschritten und bald darauf Wilna besetzt. Die Russen unter Barclay de Tolly waren ständig zurückgewichen, und ohne Gefahr, wenn auch schon unter erheblichen Mühseligkeiten und Entbehrungen, erreichte die Franzosen Smolensk, das am 17. und 18. August der Zerstörung anheimfiel. Jetzt übernahm Kutusow den Oberbefehl über die russischen Truppen, und er war es, der Napoleon, welcher auf geradem Wege gegen Moskau vorrückte, am 7. September an der Moskwa die heisse für beide Teile sehr verlustreiche Schlacht von Borodino lieferte, die mit dem Abzug des sterbenbedeuten Sieben Tage später erfolgte. Napoleon, dessen Heer sich jetzt bereits durch Krankheit, Entkräftung und Schlachtenverluste auf 100 000 Mannstärke gelichtet hatte, vor dem Zaren Moskau, in das er am 15. September einzog und das tags darauf in Flammen aufging. Der Niedergang Napoleons und der vollkommene Untergang seines stolzen Heeres reisten sich an.

Der 7. September ist also der Gedenktag der eigentlich einzigen bedeutenden Feldschlacht des Jahres 1812. Wenn sie auch für die russischen Truppen unglücklich verlief, so war doch der Sieg nur „nützlich erungen und konnte zu dem infolge der gänzligen Erschöpfung auch auf französischer Seite nicht ausgenutzt werden. Die Verlustziffern waren erschreckend. Ueber 50 000 Mann der Russen und annähernd 40 000 Soldaten der „großen Armee“ bedeckten das Schlachtfeld. Nicht weniger als 13 Generale Napoleons waren gefallen und 36 verwundet. Man geht nicht zu weit, wenn man die Schlacht bei Borodino als den Anfang vom Ende bezeichnet. Die Macht Napoleons hatte hier bereits einen Stoß erlitten, der nicht mehr gut zu machen war, und der dem Eroberungszuge des kühnen Korsen sein tragisches Ende vorbereitete.

Außerdem hat daher allen Grund, diesen Gedenktag seiner Waffenhre feilsch zu begehen. Auf dem einstigen Schlachtfelde werden in Anwesenheit des Kaisers und seiner Familie und unter Entfaltung des ganzen Pompes der russischen Kirche große Feiertagsdienste stattfinden, und im ganzen Reiche werden Dankfestdienste abgehalten werden.

Um nun den jetzigen Bundesgenossen, den damaligen Feind, nicht zu verlesen, veranlaßt man höchst diplomatisch die Feiern unter der schongenannten Maske „für die Vertreibung der zweimal zehn Jungen“. Dieser einem Verbündeten gegenüber zum Ausdruck gebrachte Taft läßt sich verstehen. In einem mehr wie eigenartig ammutenden Nichte aber erscheint das Verhalten der Franzosen, die es mit ihrem so viel gepriesenen Gefühl für Delikatessen vereinigen zu können glauben, in Verston an den Feiern teilzunehmen, die doch in Erinnerung jener Tage veranlaßt werden, an denen sie vor hundert Jahren, auf gut deutsch gesagt, zum Tempel hinausgenorren wurden. Man hat die Gedächtnisfeier schon so weit getrieben, für das Schlachtfeld von Borodino der russischen Armee ein Denkmal zu zeichnen, das eine französische Militärmission an Ort und Stelle feierlich überreichen sollte. Aber ein häßliches Gesicht wollte es, daß der Dampfer „Kurs“ mit diesem Denkmal an Bord vor wenig Tagen in der Ostsee unterging und daß das Denkmal wie sein Schöpfer verewal nunmehr auf kühlem Meeresgrunde schlummern. Man sieht, die Weltgeschichte vertheilt nicht nur blutige Tragödien, sondern auch Komödien voll beihendem Sarkasmus zu liefern.

### Der Kanzler und Graf Berchtold.

Anlässlich des Besuchs des deutschen Reichskanzlers beim Grafen Berchtold in Wien u. a. schreibt das „Wiener Fremdenblatt“ u. a.: Nichts entspricht wohl den Wesen der österreichisch-ungarisch-deutschen Beziehungen mehr als der vertrauensvollen Austausch der Gedanken und Ansichten zwischen dem Reichskanzler und unserem Minister des Reiches. Dabei ist es eine lang geübte und bewährte Tradition, die von Herrn von Reich-

mann und dem Grafen Berchtold verfolgt wird, daß die für die auswärtige Politik Österreich-Ungarns und des Deutschen Reiches maßgebenden Personen einander persönlich nahe kommen und so von Zeit zu Zeit in mündlicher Aussprache die Uebereinstimmung ihrer Anschauungen festhalten können.

Wenn nun auch kein regelmäßiger politischer Austausch nicht unangenehm zusammenfällt, so werden dennoch selbstverständlich bei ihrer Zusammenkunft die internationale Situation und die jüngsten politischen Ereignisse von Herrn von Bethmann Hollweg und dem Grafen Berchtold einer eingehenden Erörterung unterzogen werden. Vieles ist in den letzten Monaten geschehen, welches im österrischen Reich und in der österrischen Partei aufgeführt hat, die herrschende Partei in der Türkei vorzuführen. Der nahe Orient steht seitdem im Mittelpunkt der politischen Diskussion Europas. Es ist natürlich, daß auch die Situation auf dem Balkan bei den Gesprächen in Wien nicht unberührt bleiben wird. Gerade in einem so schwierigen Augenblick, wie es der Fall ist, den das ottomane Heer jetzt durchmacht, ist es für die Türkei ein Ereignis von günstiger Bedeutung, daß die Minister zweier Staaten zusammenkommen, deren traditionelle Politik auf die Erhaltung und Kräftigung des türkischen Reiches hinweist.

Bethmann Hollweg und Graf Berchtold, als die Vertreter Deutschlands und Österreich-Ungarns, sind wie dies so den Interessen ihrer Staaten entspricht, von der Beisehen geleitet, den Status quo auf dem Balkan zu erhalten und das ottomane Reich zu festigen. Diese Tendenz der deutschen und österreichisch-ungarischen Orientpolitik mag für die Türkei in einem Moment um so wichtiger sein, da nach allem was offiziell nach nicht heftigen Meldungen die Möglichkeit nicht ausgeschlossen erscheint, daß der türkische Reich von der Sorge des italienischen Krieges in absehbarer Zeit befreit werden kann.

Der Friedensschluß mit Italien würde es der türkischen Regierung, falls jene Nachdringlich sich bewahren sollten, gestatten, ihre volle Kraft für das Werk der inneren Kräftigung des ottomanischen Reiches einzusetzen, und bei diesen Bemühungen sie sich den lebhaftesten Sympathien der beiden europäischen Zentralmächte begehen. Bei dem Gedankenaustausch den Herr von Bethmann Hollweg mit dem Grafen Berchtold pflegen wird, wird sicherlich wieder die fremde Konvention der Dreieinigkeit zur Sprache kommen, wie sie sich bisher als ein so wichtiger und mächtiger Faktor des Friedens erwiesen hat. Die Uebereinstimmung in den Zielen der deutschen und der österreichisch-ungarischen Politik ist eine nicht genug hochzuachtende Garantie für die Stabilität der Dinge in Europa und jede Ausdehnung, die von der Inneren Unentschiedenheit des deutsch-österreichisch-ungarischen Bündnisses Zeugnis ablegt, ist eine erfreuliche Manifestation des Friedensgedankens. Seit in Österreich-Ungarn besprochen auf beschränkte und freudige der deutschen Reichsregierung auf beschränkte auf Schloß Budlak als Gift erscheint, und mit Genugthuung erwidert wird in dem Besuch des Herrn von Bethmann Hollweg dem Grafen Berchtold einen neuen Beweis für die verfruchtbarsten, freundschaftlichen ausgezeichneten Beziehungen, die zwischen Deutschland und der habsburgischen Monarchie herrschen.

Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg traf Sonnabend früh 8 Uhr 10 Minuten am dem Westbahnhof in Wien ein, wo der deutsche Gesandtschaftsminister Graf von Stolberg-Berningerode und die Herren der Reichskanzler zum Empfang anwesend waren. In dem gleichen Zuge mit dem Reichskanzler befand sich, von Salzburg kommend, der Thronfolger Franz Ferdinand mit Familie. Auf dem Bahnhöhe des Westbahnhofs begrüßte der Thronfolger mit der Herzogin von Hohenberg den Reichskanzler herzlich und unterhielt sich einige Zeit mit ihm. Der Reichskanzler setzte mittags in Begleitung des Prinzen zu Stolberg seine Reise nach Budlak fort.

### Wermuth.

Nun haben die Berliner endgültig ihren Wermuth. Der neue Oberbürgermeister ist von dem Oberpräsidenten in sein Amt eingeführt worden. Er hat dabei eine sehr schöne Rede gehalten, die deshalb auf allen Seiten so lebhaften Beifall gefunden hat, weil sie gar nicht sagte, sondern unter den verschiedenen Worten, die in ihr geprägt sind, konnte sich jeder das denken, was er gerade wünschte. Deshalb herrscht vorläufig allgemeine Vorliebe für „Wermuth“. Selbst Bismarck finden ihn „jäh“. Ob er nicht einmal einen bitteren Nachgeschmack bekommen wird? Wahrscheinlich wird später einmal seine Meinung für die eine oder andere „Steuer“ den Deutschen durchaus nicht passen! Jetzt freilich hat sein Eintreten für die Ausweidung der „Erbschaftsteuer“ unweifelhaft zu der guten Meinung beigetragen, die das „liberale“ Berlin und die „liberale“ Presse ihm seit seinem Ausscheiden aus seinem Reichs- bis zum Eintritt in sein Kommunalamt entgegengebracht hat. Denn die Meinung jedes wachsenden Bürgers von irgend einem Manne hängt zum Teil von dessen Antwort ab auf die Gretchenfrage: „Nun sag, wie hast du's mit der Erbschaftsteuer?“ (Wobei die meisten, wie man tagtäglich immer noch feststellen kann, gar nicht wissen, was es sich nicht mehr um die Einführung der längst, und zwar teilweise zu recht hohem Sage, bestehenden Erbschaftsteuer, sondern nur um die Ausweidung das Kindeserbe handelt!) Und die Antwort Wermuths war — im libe-

### Der Erinnerungstag der Schlacht von Borodino.

Wir nähern uns mehr und mehr dem Jubiläumsjahr der Erlösung Europas von französischer Fremdherrschaft und des stolzen Uebermuth, und allenthalben rufen wir uns in Deutschland bereits zur Feier der hundertsten Wiederkehr

ralen Sinne — gut. Wir wollen auch gar nicht bestreiten, daß er überhaupt ein gutes Gutes getan hat. Nur in einer Beziehung müssen wir den Vätern, die ihm Lob zu sehr fingen, entgegenreten. Er wurde nämlich neulich sogar als Entdecker der Redensart von den „schönen Morgenstunden zwischen 3 und 5 Uhr“ gepriesen. Deren Urheberin müssen wir für Fälle in Anspruch nehmen. Und der sie geprägt hat, war der frühere Kreisgerichtsdirektor, spätere Landgerichtspräsident Frank. Zu ihm kam ein Amtsrichter von außerhalb, um sich wegen seiner Ueberlassung zu befragen. „Um 9 Uhr fingen meine Termine an und dauerten bis in den späten Nachmittag, abends müsse er die Urteile abgeben, morgens stehe er um 5 Uhr auf, um sich auf die Termine vorzubereiten; zu seiner juristischen Weiterbildung bliebe ihm gar keine Zeit.“ Da lag ihm Frank mit seinen damals noch durchdringenden Augen an und sprach die jetzt weltbekannten Worte: „Und was machen Sie in den schönen Morgenstunden von 3 bis 5?“

## Die Wirren auf dem Balkan.

### Kriegsgerüchte.

Von einer unmittelbar bevorstehenden Kriegsgefahr auf dem Balkan, von der englische Blätter melden, ist in Berlin nichts bekannt. Die Nachricht, daß zwischen der bulgarischen, serbischen und griechischen Regierung, wie angeblich in Petersburg befürchtet, Beratungen über einen gemeinsamen Angriff auf die Türkei stattfinden, erscheint ungläubig. Die Bemühungen der Mächte, den Ausbruch von Feindseligkeiten auf dem Balkan zu verhüten, werden fortgesetzt. Irgegendwo neue Momente, die auf eine erhöhte Kriegsgefahr hindeuten liegen nicht vor.

### Der Meinungsaustausch der Mächte.

Der vom Grafen Werthold angeregte Meinungsaustausch der Mächte über Balkanfragen hat damit begonnen, daß die ergänzenden Verständlichkeitsvorschläge nunmehr durch die österreichisch-ungarischen Votschafter zum Kabinett der Signatarmächte des Berliner Vertrages übergeben worden sind. Die türkische Regierung ist in die Verhandlungen vorläufig nicht mit hineingezogen worden.

## Der italienisch-türkische Krieg.

### Küdfahr von Italienern nach der Türkei.

Zu den Meldungen aus Konstantinopel, daß die türkische Regierung rückkehrenden Italienern neuerdings den Aufenthalt in der Türkei gestatte, erzählt unser Berliner Vertreter, daß die Zurücknahme des Ausweisungsbekehrs, das vom türkischen Ministerat in Ermägung gezogen war, noch nicht erfolgt ist; bei bereinzelt vorgekommenen Fällen habe insofern die türkische Regierung gegen die Küdfahr von ausgewiesenen Italienern keinen Einspruch erhoben.

## Deutsches Reich.

### Von den Kaisermandätern.

Wie die „N. p. C.“ schreibt, werden auf Einladung Kaiser Wilhelms der Chef des Schweizer Generalstabes und mehrere höhere Offiziere der Schweizer Bundesarmee an den bevorstehenden Kaisermandäten in Deutschland teilnehmen. Kaiser Wilhelm geht am 9. September im Wandergelande einzugreifen. Das Hauptquartier des Kaisers wird sich

während der mehrere Tage dauernden Feldmärsche in oder bei der Stadt Dirschau in Sachsen befinden.

### Der Kaiser auf der Insel Mainau.

Der kaiserliche Hofzug traf heute, Sonnabend, um 9 Uhr auf dem Bahnhofs in Konstanz ein. Zum Empfang hatten sich u. a. Prinz Max von Baden und die Großherzogin-Witwe Luise eingefunden. Der Großerzog ist durch eine schwere Erkrankung genötigt, das Bett zu hüten. Der Kaiser begab sich alsdann mit den allerhöchsten Herrschaften nach dem Kaiserhof und sodann nach der Insel Mainau.

### Der neue Landtag in Preußen.

Der Landtag wird, so schreibt die „N. p. C.“, in diesem Jahre schon im Herbst zusammentreten, und nicht, wie es bisher fast zur Regel geworden war, erst im Januar. Der Landtag — es ist die letzte Session vor den Neuwahlen im Jahre 1913 — wird, wie jetzt feststeht, auf Dienstag, den 22. Oktober, zusammentreten worden. Gleich zu Beginn seiner Tagung wird er mehrere wichtige Entscheidungen zu treffen haben. Vor allem gilt es, einen neuen Präsidenten für das Abgeordnetenhaus zu wählen. Ihn hat naturgemäß die konservative Fraktion, als die bei weitem stärkere, zu stellen. Die Präsidienanträge machen aber, so bemerkt die Korrespondenz weiter, vorläufig noch einige Schwierigkeiten, da niemand recht Neigung verspüre, das verantwortungsvolle Amt zu übernehmen. Die unparteilichsten Kombinationen sind schon aufgetaucht. Einmal giebt Herr Jordan von Kroder wieder der Präsidentenwahl der preussischen zweiten Kammer einnehmen. Dann ludste man den ehemaligen Reichstagspräsidenten, den Grafen von Schwerin-Löwitz, in den Vorbergründ zu ziehen. Beide Möglichkeiten seien aber ganz ausgeschlossen, da keiner der beiden Herren daran denke, die schwere Bürde auf sich zu nehmen. Eine Entscheidung der konservativen Fraktion dürfte erst kurz vor dem Zusammentritt des Parlaments erfolgen. Gegenwärtig werden noch als in Frage kommende Kandidaten die Abgeordneten von Arnim-Zülfeld, Graf von der Erdde und von Brodowick genannt. Nach der Präsidentenwahl wird das Abgeordnetenhaus alsdann über die weitere geschäftsmäßige Behandlung des Reichstages zu entscheiden haben. Einige kleinere Gelegenheitswürde, die dem Landtag bald nach seinem Zusammentritt zugehen sollten, sind in Vorbereitung, so z. B. das Schleppeimonopolgesetz.

### Zum Tode des Hamburger Bürgermeisters Burchard.

Aus Anlaß des Ablebens des Bürgermeisters Dr. Burchard ist dem Hamburger Senat folgendes Telegramm an Seiner Majestät des Kaisers ergangen:

Bern, 6. September. Die Nachricht von dem plötzlichen Tode des Bürgermeisters Burchard hat mich auf das Schmerzlichste erschüttert. Ich spreche dem Hamburger Senat und der Hamburger Bürgergesellschaft die tiefempfundene Teilnahme aus zu dem Verlust ihres Staatsoberhauptes, dieses von mir hochgeschätzten Mannes, dessen große Verdienste von seiner Vaterstadt ebenso unversehrt bleiben werden, wie ich ihm wegen seiner hervorragenden Geistes- und Begeisterungsfähigkeit und seiner oft erprobten Betätigung im Reichsinteresse ein dauernd dankbares Andenken bewahren werde. Wilhelm I. R.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt zu dem Ableben Dr. Burchards:

Der Tod dieses ausgezeichneten Mannes ist für die Hansestadt ein schwerer Schlag. Bürgermeister Dr. Burchard behielt in seltenem Maße die Eigenschaften, die zur Leitung des hamburgischen Staatswesens erforderlich sind. Mit einer gewissen Kenntnis der heimischen Verhältnisse verband er einen weiten Blick für die nationalen und die weltwirtschaftlichen Aufgaben Hamburgs. Seine Partizipationswürde befähigte ihn zum weltmännlichen und glänzenden Vertreter seiner Vaterstadt bei feierlichen Anlässen. Die verbindliche Feinheit seiner Natur, die der seltenen Zähigkeit nicht ermangelte, stellte er trotz häufig schwankender

Gesundheit völlig in den Dienst der Öffentlichkeit. Seit vielen Jahren war Dr. Burchard Mitglied im Bundesrat. Auch im Reichstag hat er bei Hamburg angelegten Fragen häufig das Wort genommen. Die Berliner Universität zählte ihn zu ihren Ehrendoktoren. Seine Majestät der Kaiser beehrte den Verdienstvollen mit besonderem Vertrauen und hat seiner freundschaftlichen Gefinnung für Dr. Burchard namentlich bei den Negativen auf der Interpellation in bezug auf den Vorzug des Herrn von Hamburgs Orgeln hinaus reich die Teilnahme am Einscheiden dieses tüchtigen Mannes und guten Deutschen!

Die Trauerfeier für Dr. Burchard findet am Dienstag vormittag 10 Uhr in der St. Petrifirche zu Hamburg statt.

### Aus der Diplomatie.

Der seit längerer Zeit angekündigte Wechsel in der Besetzung des deutschen Gesandtenpostens in Bern wird, wie die „N. p. C.“ mitteilt, in der ersten Hälfte des Monats Oktober stattfinden. Zu diesem Zeitpunkt wird der bisherige Gesandte, Wilhelm Geheimrat und Kammerherr Dr. Alfred von Bülow, ein jüngerer Bruder des Fürsten von Bülow, sein Abberufungsschreiben überreichen. Herr von Bülow ist bekanntlich zum preussischen Gesandten in Dresden auszuweisen, wo er an die Stelle des Prinzen Johann zu Hohenlohe-Dehringen tritt, der den diplomatischen Dienst verlassen hat, um sich der Verwaltung der ihm durch den Tod seines Bruders, des Prinzen-Friedrich Karl zu Hohenlohe-Dehringen, zugefallenen umfangreichen Besitzungen zu widmen. In den letzten Monaten ist die preussische Gesandtschaft am Königlich-sächsischen Hofe durch den Legationssekretär Freiherrn von Welleck als Geschäftsträger geleitet worden. Freiherr von Bülow in Bern ist bekanntlich der bereitzelte betragende Rat im Auswärtigen Amte, Geheim Legationsrat und Herrschaftsleiter des Geheimrats von Bülow bestimmt. Der Gesandter in Sofia war, bevor er in die Zentrale nach Berlin einberufen wurde, Den Nachfolger des Freiherrn von Romberg in der politischen Abteilung des Auswärtigen Amtes dürfte man unter den Hilfsarbeitern dieser Abteilung zu suchen haben.

### Kaiserliche Bescheidungen eines deutschen Konsuls in Maroffo.

Der deutsche Konsul Weber in Ciudad Juarez (Mexiko), der zur Vornahme einer Untersuchung wegen des Todes zweier Deutschen nach Montezuma gereist ist, ist daselbst nicht angekommen und seither vermisst. Man ist seit seiner Abreise ohne Nachricht von ihm. Der deutsche Votschafter in Mexiko sucht bisher vergeblich eine Spur von dem Vermissten aufzufinden.

### Der Verband Sächsischer Industrieller zum Schutz der Arbeitsämmlen.

Der große Ausbruch des Verbandes Sächsischer Industrieller hat sich in seiner am 5. September in Dresden abgehaltenen Sitzung mit der Frage des Schutzes der Arbeitswilligen beschäftigt. Er stellte dazu einstimmig eine Entschlieung, in der er u. a. heißt:

Der Verband fordert, daß die verantwortlichen Organe der Verwaltung durch entsprechende Anwendung der bestehenden Gesetze die Achtung vor der öffentlichen Ordnung und das Bestehen der in den Wirtschaften des Staates wieder herzustellen. Besondere Beachtung ist bei der Auslegung des geltenden Gesetzes teilzunehmen, wenn eine Ermittelung der Täter bewirkt werden und eine ergreifende Wirkung der Aburteilung eintreten soll. Insbesondere fordert der Verband die tatkräftige Anwendung der bestehenden gesetzlichen Vorschriften gegenüber den Ausschreitungen des Streikens. Der Verband fordert weiterhin die Ausdehnung des geltenden Gesetzes der Vorschriften der Gewerbeordnung in bezug auf das Sozialisationsrecht der Arbeitgeber und Arbeitnehmer nach der Richtung, daß die Ausnahmestellung der gewerblichen Berufsvereine beseitigt wird. Insbesondere tritt er für die Verleihung der Reichsbürgerschaft an die Berufsvereine, sowie für die Einführung

## Im Mondschein.

(Nachdruck verboten.)

### Von Elice Veere.

Autorisierte Uebersetzung nach Melton's Ladies' Journal.  
Sk. Was für ein hübsches Mädchen sie war, mit ihren haubelbrannen Augen, dem Mondhohr, und den weichen Grübelnangen! Was für ein reizendes Mädchen mit ihrem festen, übermütigen Wesen, aber wie unartig auch mit ihrem Eigennütigen und ihrer angeborenen Kofetterei!  
Und nun, da sie wirklich ein Verehrer erhört hatte, hätte man doch denken sollen, daß ihrer Kofetterei wenigstens ein Ende gemacht wäre.  
„Ach werde zum Widwid gehen, ich tue es, ich tue es“, wiederholte sie.  
„Berti, ich wünsche ausdrücklich, daß Du es nicht tust“, verlegte er steif.  
„Du verdirbst mir immer mein Vergnügen, Frank, und ich werde doch gehen. Ich habe Dir bis jetzt wirklich zu oft nachgegeben.“  
Er lachte, aber es war wirklich wahr. Oft hatte er sie zum Nachgeben gezwungen.  
„Ich will es nicht“, sagte er.  
Wenn er nur gebeten hätte: „Berti, ich bitte Dich, gehe nicht“, so würde sie schon benähtigt gewesen sein.  
So aber war sie schon im Begriff, die Stirne zu runzeln, als sie sich noch im letzten Augenblick beann; sie wollte es nun mit Schmeicheln versuchen.  
„Du kommst auch“, flüsterte sie und schob ihre Hand liebevoll in die seine.  
„Gehst nicht, Berti; mir misfallen diese Leute, die Mandesley's, gerüchlich. Ein Mondschein-Widwid mit dieser Gesellschaft! Welch ein Gebanke!“  
„Sie? Frank“, sagte sie zärtlich, „Mrs. Mandesley hat mich Dir mitzubringen.“  
„Danke“, verlegte er kurz, „Du wirst nicht gehen; ich verziele es ausdrücklich!“  
„Vortrefflich! Wie würde es Dir gefallen, wenn ich Dir das Rauchen verbieten wollte?“  
„Sei nicht närrisch!“  
„Und sei Du nicht albern! Ich ziehe nur eine Parallele.“  
„Die Fälle sind gar nicht mit einander zu vergleichen.“  
„D ja! Du liebst das Rauchen, und ich lasse Dich rauchen, obgleich ich es für eine abscheuliche Angewohnheit halte. Ich liebe es, mich zu amüsieren, und Du kommst mir dazwischen und willst mich daran hindern. Das ist nicht gerecht.“  
„Du kannst Dich amüsieren, sobald Du Lust hast, aber man muß irgendwo die Grenze ziehen.“

„Nehmen wir an, ich zöge auch irgendwo die Grenze und beschränkte Dich auf zwei Zigarren täglich, während ich doch weiß, daß Du genöthigt sechst oder acht rauchst.“  
„Ich wünschte, Du prädestinirtest keinen Unfinn und nähmst endlich Vernunft an.“

„Du sprichst stets über die „Unnatürlichkeit der Gesellschaft“, in der wir leben, und Du sagtest einmal, ich wäre ja natürlich. Gut, ich wünsche mich auf meine Art zu amüsieren.“

Er machte eine ungeduldige Geste.  
„Ach, es nißt nichts, mit einer Frau zu argumentieren.“

„Natürlich nicht“, sagte sie freundlich, „und ich bin schließlich doch nur ein Mädchen.“  
Sie fing an, mit den Fingern auf dem Fensterbrett zu trommeln.

Sie ließ sich wieder herab, zu schmeicheln. Es wäre zwar abseuflich, wieder eine abschlägliche Antwort zu erhalten, aber sie wollte die Sache diesmal doch durchführen und leben, was daraus entstand.

„Frank, ich liebe dich“, sie lehnte wirklich ihren Kopf an seinen Arm, „jet und, und ich will Dich auch sehr lieben. Bitte, bitte, Frank, tu es mir zuliebe.“  
Er erwiderte ihre Liebesföhlung nicht.

„Ich kann Dich nicht gehen lassen.“  
Sie fuhr gereizt auf. „Ich denke, wir werden uns darin finden müssen, daß unsere Meinungen über diesen Punkt auseinandergehen“, sagte sie mit studierter Gleichgiltigkeit.

Er warf einen schnellen Blick auf sie.  
„Ja, aber einer von uns muß nachgeben.“  
„Ganz recht, und keiner von uns will es. Wir haben das zur Genüge festgelegt. Es wäre besser, wir schieden in Freundschaft, meinst Du nicht?“

„Nein, Berti, nein, das nicht!“  
„D ja, ich halte es für das Beste.“  
Sie fing an, ihren Verlobungsring am Finger auf- und abzuschieben.

„Das kann doch nicht Dein Ernst sein!“  
„Ich will meinen Willen haben. Du etwa nicht?“  
„Ja, ja, natürlich, aber nicht das! Um Gottes willen, solcher Kleinigkeiten wegen!“

„Mein Lebensglück hängt davon ab“, verlegte sie ernst.  
„Wenn mir alles verboten würde, was sollte daraus werden?“

Er schritt im Zimmer auf und ab.  
Sie hatte das Gefühl, daß sie ihre Macht über ihn auf unshöne Weise ausnützte.

Sie spielte nerds mit dem Ring. Zuletzt sagte er:

„Du kennst diese Mandesleys nicht so, wie ich sie kenne, Berti. Ich kann Dich nicht zu ihnen gehen lassen.“  
Sie zog ihren Ring ab und hielt ihm denselben hin.  
„Daß uns ein Ende hiermit machen“, sagte sie und spielte ihren letzten Trumpf aus.

Er wurde sehr blaß und die Adern auf seiner Stirne traten hervor.

„Sehr wohl“, sagte er und nahm den Ring.  
„Ich werde Dir Deine Geschenke nach dem Hotel schicken“, bemerkte sie mit Gemütsruhe.

„Bitte, bemühe Dich nicht“, verlegte er.  
„D“, sagte sie, „ich werde froh sein.“ — sie los zu werden, hatte sie auf der Zunge; doch sie befann sich „sie zurückzugeben.“

„Ich verheule vollständig“, sagte er, sich verbeugend.  
Es wurde ihr eine Griederströmung gemein sein, mit dem Fuß zu stampfen. Sie nahm Zuflucht zu einem Äquivalent. Sie lehnte sich anmutig an den Fensterahmen, blickte nach der Zimmerdecke und sagte ihm Adieu.

Er verbeugte sich und erwiderte den Abschiedsgruß, indem er sie fest anfaß. Sie hörte wie sich die Tür hinter ihm schloß. Dann trieb ein Impuls sie ans Fenster. Frank war schon außer Sicht.

Vom Giebel des Hauses überlief man den Weg, und sie lief eilig die Treppen hinauf. Oft hatte sie an demselben Fenster gestanden und nach Frank ausgesehnt, aber ihm ein Lebenswohl zugewinkt, und er hatte immer zum letzten Mal gegrüßt, wenn er den Gipfel des Hügels erreicht hatte.

Jetzt war er beinahe dort angelangt, sie zog ihr Taschentuch heraus und begann es zu schwenken.

Schnel aber ging er geradeaus, und obgleich sie stand und winkte, wandte er sich nicht um.

Frank war sehr traurig. Berti war die Summe seiner Gedanken. Warum konnte sie nicht Vernunft annehmen? Die Wahrheit aber war, wie er sich selbst sagte, daß sie seiner müde war und ihm nie wirklich geliebt, oder seine Reizung gefascht hatte. Es fiel ihm dabei nicht ein, daß sie nachgegeben haben würde, wenn er seine Argumente nur mit ein wenig Liebe und freundschaftlichen Zureden unterstützt hätte.

Er wurde durch den Eintritt eines Dieners aufgeschreckt, der ihm ein kleines Paket überreichte.

Er erkannte ihre Handschrift, und zerriff höflich den Umschlag des Päckchens. Es befand sich ein Haufen glühender Zündeln darin und auf dem Boden lag ein Billet.

„Gehretter Herr Seymour“, lautete es, „ich sende Ihnen diese und sonstige Geschenke zurück. Vielleicht wäre es besser, wenn ich Rover bestellte, da der Hund an mir hängt. Mit Hochachtung Beatrice Grantman.“



Solide, dauerhafte Arbeit unter Garantie.

Moderne, elegante, edle Formen.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Kataloge u. Kostenanschläge gratis u. franko.



**Bernh. Grunwald,**  
 Rathausstrasse 2, Möbel-Fabrik u. Magazin, Mittelstrasse 5 a,  
 neben der städtisch. Sparkasse. **90 Musterzimmer** ehemal. Schreibersche Reitbahn.



**Einfache Einrichtung:**  
 Wohnzimmer 225.—  
 Schlafzimmer 110.—  
 Küche 55.—  
 Mk. 390.—

**Bessere Einrichtung:**  
 Wohn- u. Esszimmer 420.—  
 Herronzimmer 370.—  
 Schlafzimmer 320.—  
 Küche 72.—  
 Mk. 1182.—

**Elegante Einrichtung:**  
 Salon 750.—  
 Herronzimmer 510.—  
 Esszimmer 320.—  
 Schlafzimmer 480.—  
 Küche 150.—  
 Mk. 2710.—

40491

Einrichtungen in allen Stil- u. Holzarten.

Transport durch eigene Gespanne frei Haus!

Einrichtungen in allen Preislagen bis 20 000 Mk.



**Albert Drechsler**  
 Nachfolger,  
 — Poststrasse 17. —

Ausstellung der (6502)  
**letzten Herbst-Neuheiten**

in fertigen Modellen.

Jedes einzelne Muster ist für Halle engagiert.

Bitte die Schaufenster zu besichtigen.

Tel. 126.



Seltene  
**Gelegenheit!**

Nach Gewicht

verkaufen wir: Gr. Posten

**Kilo-Reste**

in  
 weissen Negligestoffen,  
 wie: 10576  
 Fiqü-Barchente und damass,  
 schwere Swanbey, weiss Molton,  
 Croise linette u. Cord-Barchente,  
 — solange Vorrat reicht, —  
 Jetzt durchweg  
 per Kilo Mk. 4.—

Nur einmalig. Ausnahme-Angebot, bedenk. mit regulärem Wert.

**Geschw. Wolff,**

Leipzigerstr. 37 part.

**Reformbad,** Vornehm eingerichtete Badeanstalt.  
**Alle Bäder.** Aerztl. geprüftes Personal. (6476)  
 Kgl. Klausstrasse 14 p. Unentgeltliche Auskunft von 11-12.

25 Preis-Medallien!

**Underberg**  
 Boonekamp  
 Semper idem

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimnis der Firma:  
**H. UNDERBERG-ALBRECHT**  
 Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm  
**RHEINBERG (Rheinland).**  
 Gegr. 1846.

**Anerkannt bester Bitterlikör!**

Man verlange  
 eintrach: **„Underberg“** Gesellschaft  
 geschützte Wortmarke 17 936.

Reformbekleider,  
 Directrohosen,  
 Turnhosen  
 für Damen und Mädchen  
 in sehr großer Auswahl  
 H. Schnee Nachf., Gr. Stein-  
 strasse 84.

**Reisegläser**  
**Feldstecher**  
**Panoramagläser**  
**Manövergläser**  
**Prismengläser**  
 in allen Preislagen  
**nur gute Ware**  
 empfiehlt billigst (4097)  
**Otto Unbekannt**  
 Gr. Ulrichstrasse 1a.

Nur bis 30. September d. Js.  
**Gratis** erhält ein jeder  
**1 Bromsilber-Vergrößerung**  
 30x40 Bildgrösse  
 von seinem eigenen Bild, wer sich  
**von heute bis Ende d. Mts.**  
 in unserem Atelier ein Dutzend Bilder  
 von 4 Mark an bestellt.

**Glanzbilder:** 12 Visites 1<sup>90</sup>  
 12 Cabinets 4<sup>90</sup>  
**Mattbilder:** 12 Visites 4<sup>00</sup>  
 12 Cabinets 8<sup>00</sup>

**Vereins-Aufnahmen, Hochzeitsgruppen**  
 zu jeder Zeit in und ausser dem Hause  
 zu sehr billigen Preisen.

**Geöffnet** Sonntagen von 8-2 Uhr,  
 an: auch während der Kirchzeit,  
 Werktagen von 8-7 Uhr.

Garantie für grösste Haltbarkeit.  
 Photographisches Atelier (4068)  
**und eigene Vergrößerungs-Anstalt**

**Samson & Co.**  
 Poststrasse 9/10, Halle a. S., vis-à-vis dem  
 Kaiser-Denkmal.  
 Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

**Privatschule für Schwachbegabte, Halle a. S.**  
 Geistig zurückbleibende oder nervöse Kinder werden mit  
 bestem Erfolg unterrichtet. Pension im Hause. Beste Empfehlung.  
 (4551) M. Klabe, Metzelstrasse 25.

**Müttersche Höhere Privatkabenschule,**  
 Halle a. S., Friedrichstr. 21. — Tel. 2886.  
 Unterricht in kleinen Klassen von der Vorschule bis einsch.  
 Untersekunda aller höheren Schulen. Vorbereitung zum Einjährig-  
 Freiwilligen-Examen. — Bewährte Lehrkräfte. — Tägliche Arbeits-  
 stunden zur Anfertigung der Schulaufgaben unter Anleitung und  
 Aufsicht. — Anmeldungen jeden Vormittag im Amtszimmer des  
 Schulgebäudes. — Prospekt. (6212)  
 Prof. Zander, Direktor.

**Mühlhausen in Thüringen.**  
 Ehemalige Reichsstadt mit über 35000 Einwohnern in landschaftlich  
 reizvoller Gegend am Fusse des Steinrückens (elektrische Bahn bis  
 in den Saal). — Besondere Verbindung nach den Eisenwerken und bei  
 idyllischen Bäumen des Thüringer Waldes. (Gummatium, Dierre-  
 schule, Uranium, Stängeliges Schiefergestein mit Braunsteinanfall.)  
 Kleine Städte, hübsche Villen für Gärtner und Schütternen.  
 Billige Wohnungen und Lebensverhältnisse. Ansfahrt durch den  
 Magistral und die Direktoren der Schulen. (6548)

**Meys Stoffwäsche**  
 aus der Fabrik von Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz  
 ist der beste Ersatz für Leinwandwäsche.  
 Elegant. Wohlfeil. Praktisch.  
 Vorrätig in Halle a. S. bei: Albin  
 Heintz, Schmeerstr. 24; Hugo Winkler,  
 Schmeerstr. 3; Karl Fritschow, Bern-  
 burgerstr. 28; Rich. Wagner, Königstr. 6;  
 F. Müller, Leipzigerstr. 29; Paul Kläser,  
 Merseburgerstr. 5; C. A. Böhm, Geis-  
 trasse 5; G. u. Th. Leistenschneider,  
 Moritzwinger 2; Th. Lebeling Nachf.,  
 Schmeerstr. 19; C. Obstfelder, Alter  
 Markt 24; Albin Hempel, Thomasius-  
 strasse 6; Otto Böttcher, Landwehrstr. 10;  
 Franz Kundt, Leipzigerstr. 63; — in **Schwenditz** bei Karl  
 Eckardt, sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten  
 Verkaufsstellen. (6501)  
 Man bitte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Et-  
 ketten u. Verpackungen, sowie denselben Benennungen.

Bitte mich nicht zu verwechseln!  
**Krasemanns Fachmann**  
 seit 1909 nur Gr. Steinstr. 69 Hauptpost.  
 Dasselbst werden alle erdenklichen  
**Anfertigungen u. Reparaturen**  
 solid und sauber ausgeführt. (6504)  
 Koffer, Taschen u. feine Lederwaren gr. Auswahl.

Die beste  
**Casino-Butter**

Molkereibutter  
 Prompter Versand per Bahn und Post. (4894)  
**Paul Lindner, Buttergrosshdlg., Halle a. S.**

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
 (Marke Schwan)  
 in Verbindung mit dem modernen  
 Bleichmittel Seifix gibt durch einma-  
 liges vierstündiges Kochen schnee-  
 weisse Wäsche, wie auf dem Rasen ge-  
 bleicht. — Machen Sie einen Versuch!

**„Seifix“ bleicht fix!**

**Künstliche Zähne,**  
 Plomben, Stützähne. (4972)  
 Spezialität: Zahnziehen.  
**Willy Muder, am Leipziger Turm,**  
 Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse.  
 Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telefon 3483.

**Wratzke u. Steiger**  
 Juwelen. (4888) Halle a. S.

**Schreibarbeiten jeder Art,**  
 wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine. Vervielfältigungen,  
 Buchdruck, Stenographie u. a. liefert  
**Hallische Schreibstube.**  
 Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser,  
 Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage  
 auch ins Haus und nach auswärts.  
 Karlstrasse 16. Fernsprecher 2704.  
 2412 2 Heiligen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Reizen, Halle a. S., Telefon 198.

Gedenktage. 8. September.

- 1474. Der italienische Dichter Lodovico Ariosto geboren.
1767. Der Dichter August Wilhelm von Schlegel geboren.
1778. Der Dichter Clemens Brentano geboren.
1795. Der Humorist Ernst Gotlieb Schupf geboren.
1804. Der Dichter Ewald Mörike geboren.
1831. Der Romandichter Wilhelm Raabe (Jakob Corvinus) geboren.
1888. Der Reichspostminister Carl Mepprecht geboren.
1885. Gründung des deutschen Feuerwehverbands.
1855. Erklärung von Schopenhauer, die Franzosen ergreifen Besitz von ihm.
1894. Der Hofkammerherr Karl Mepprecht geboren.
1895. Der Erfinder der Holzschleiferei Friedrich Gottlieb Stellen geboren.
1901. Der Staatsmann Johannes von Miquel gestorben.
1905. Verstorbenes Erbeben in Kalabrien.

Tagespruch: Die Menschen haben nicht große Dinge ohne große Leidenchaften hervorgebracht. Hippolyte Taine.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 7. September 1912.

Sächsisch-Thüringischer Verein für Erdkunde zu Halle a. S. Die Hauptversammlung tagt am 22. September in Bernburg. Die Tagesordnung sieht vor: Vom Wahnloose aus Besichtigung der Stadt Museum, Schloss und Wärendinger, Vertriebsstation, (Schloß) unter Führung der Herren Oberbürgermeister Reinhold, Dr. med. Sempel, Prof. Dr. Krüger und Eisenbruchbesitzer Werfel. Sitzung des Vorstandes und Beirates im Kurhaus. Sitzung im Kurhaus. Geschäftliches. Anträge des Vorstandes. Vortrag des Herrn Professor Zentke: Zur Frage der Völkerbewegung in unseren Gegenden von 1. bis 6. Jahrhundert. Vortrag des Herrn Direktors Dr. Friede: Bernburgs Entstehung und seine Entwicklung in den letzten Jahrhunderten. Vortrag des Herrn Professors Dr. Herzberg: Eine neue Banknote vom Reich der Entdeckungen. Gemeinnützige Mitteilungen im Kurhaus (das Gedicht zu 2 Mt.). Wanderung durch das Saaletal und Besichtigung des Klosters, des Weidengartens, des Vertriebsfeldes der Vertriebsstation und der Steinbrüche im Wärendinger unter Führung der Herren Wittschaffner, Zentke und Dr. Zimmer. Nachher gefällige Besichtigung im Kurhaus. Abfahrt von Halle a. S. 8 Uhr morgens (über Könnern), Ankunft in Bernburg 9 Uhr 45 Min. Abfahrt von Bernburg 7 Uhr 20 Min. abends (über Könnern), Ankunft in Halle 9 Uhr 4 Min. oder 8 Uhr 24 Min. abends (über Köthen), Ankunft in Halle 10 Uhr 26 Min. (mit Aufenthalt in Köthen von 8 Uhr 51 Min. bis 9 Uhr 55 Min.).

Schulzeit. Die häßlichsten Stunden hätten heute manderlicher Geduld, wenn es nicht um 6 Uhr beendet hätte. Alentfalten hatte man sich schon auf das militärische Schou-

spiel, das sich heute morgen in der Gegend von Delitz a. S. entwickelte, gefreut, nun ist es zu Wasser geworden. Manche Kinder sind aber trotzdem nicht zur Schule gegangen.

Neuer das Gemeindefest im Königreich Sachsen sollen den heraufende Seite am 10. September, 8 1/2 Uhr abends, in der Vierteljahresversammlung Hallescher Gemeindefest, welche wiederum im Stadtmittelsaale abgehalten werden wird, Mitteilungen gemacht werden. Herr Kaufmann Schramm, der Vorsitzende des sächsischen Gemeindefestverbandes, wird dieselben geben.

Meisterprüfung. Die Damenfriseurin A. Segner und A. Langsdorf bekamen vor der hiesigen Handwerkskammer ihre Meisterprüfung mit sehr gut. Die Künstler des König. Velseders, Dresden, im Apollotheater haben sich bereits allseitig ihre Freunde erworben. Die täglich vollen Häuser sind der beste Beweis für die Beliebtheit der Götter. Bereits der zweite Teil des Programms, der die Künstler in ihren Einzelnummern zeigt, übertrifft durch seine feine vorzüglicher gesanglicher und schauspielerischer Leistungen. Der zweite Teil, der die kleine „So leben wir!“ bringt, hat einen glänzenden Erfolg zu verzeichnen, und Bewusstseins folgen dem Aufschwung eines jeden Stübes, die in hiesiger Mannigfaltigkeit einander geteilt, die Aufmerksamkeit der Zuschauer in ununterbrechender Nähe gefesselt halten. Ein Abend im Apollotheater bei den Göttern des König. Velseders kann nur empfohlen werden.

Walhalla-Theater. Heute Sonnabend (Silbentag). Nach der Vorstellung in den hinteren Räumen „Winterabend“, für Theaterbesucher eintrittsfrei. Sonntag zwei Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr bei-gang kleiner vollständiger Freizeit; jeder Erwachsene hat ein Kind frei. — Das Nachmittagsprogramm ist un-geliebt wie abends, sämtliche Kartellbesitzer treten auf. Leonhardt Kassel bringt nachmittags den lustigen Schwanz „Der zweite erste Mensch“, abends den unverwundlichen Schläger „19 Uhr 24 Minuten nachts“. Die Tageskasse ist morgen ab 10 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Aus unserm Jao. In der vergangenen Woche ist im Loma-geloge wieder ein Junges, das erste in diesem Jahr, zur Welt gekommen, welches in draßlicher Weise die Fruchtbarkeit dieser neuweltlichen Kammele, denn die Mutter des jetzt geborenen Jungen kam im September 1910 zur Welt, veranlaßt. In der an der Prognostie gelegenen Hauptpostgegend wurden zu den bis-herigen Jausen einige Wadengöckel zugebracht, welche mit dem langen, gebogenen Schnabel den weichen Boden durchsuchen. Einige kleine Strandläufer, die durch ihr stieliges Laufen und Fliegen den Besucher der Battenmiete erfreuen, wurden in der Silb-woche untergebracht, wo sie den Boden belähen. — Jetzt beginnt in der Leidgegend wieder die herbstliche Veräberung, bei der die Biegel an Stelle des grauen, unscheinbaren Sommerkleides das farbenprächtige Winterkleid anlegen. Den Anfang mit der Ver-äberung machen in diesem Jahr die Schwindenden, die nordameri-kanischen Braunen und die ostasiatischen Wambornen. — Morgen Sonntag langiert nachmittags das Wallo-Orchester, abends das Stadtheater-Orchester. Die Konzerte werden bei un-günstigem Wetter in Saale gefeiert. — Das Mittelfeld. Morgen Sonntag nachmittags langiert das Stadtheater-Orchester unter Leitung des Komponisten und Kapellmeisters Ferd. Keffler. — Samstaglangiert nachmittags von 4 Uhr ab die Kapelle der 36er unter Leitung des König. Ober-

musikmeisters N. Hüter. Die 36er liegen an diesem Tage in der Nähe von Halle in Quatzen, und so ist es möglich gemacht worden, diese Kapelle für das Sonntagskonzert zu gewinnen. — Das Anna-Schubertische Konservatorium für Musik und Theater beschließt mit Ende September sein 13. Schuljahr. Die Jahresprüfungen beginnen am 13. September, und zwar findet am genannten Tage abends 1/8 Uhr ein Opernabend in Hoflieden, weiter am 20. September abends 1/8 Uhr ein Schauspielenabend, beide im Saale des Konservatoriums, statt. Mit dem 21. September beginnen die Jahresklassen-Prüfungen im Konservatorium und am 27. Sept. abends 8 Uhr folgt im Neumarkt-Schützenhaus das Jahres-Schlußkonzert.

Der Herbstmarkt, der morgen Sonntag beginnt, bringt wieder die üblichen Schaulustigungen und Belustigungen, unter denen sich auch manches Neue befindet. Zu den interesselhaften dieser Schaulustigungen dürften St. Paulis Affen- und Sunde-dressuren zu zählen sein, die als Darbietungen allerersten Ranges bezeichnet werden.

Kochführerprüfung. Auf dem Gelände der Feuerwache Halle-Süd fand die Prüfung der Teilnehmer am Lehrgang, 23 Fleischergesellen, durch den hiesigen Schullehrer Herrn Hubertsen Wilsch, Schade statt. Die Prüflinge bekamen mit „gut“ oder „genügend“ und erhielten das hierfür vorzusehende Zeugnis. In der Beside schloß richteten die Herren Stadtrat Engelke, Oberpost-inspizitor Grambow und Fortbildungsdirektor Rönneke be-herzigenswerte Worte an die Prüflinge, die von der hiesigen Fleischerinnung zur Teilnahme an dem Kursus veranlaßt worden waren. — Der fünfte Lehrgang naht seinem Ende, in etwa 14 Tagen findet die Prüfung statt; an diesem nehmen Weichler-führer, Metzger usw. teil. Meldungen für den sechsten Kursus nimmt jetzt schon der hiesige Schullehrer, Herr St. Schade, St. Klaus-straße 14, entgegen.

Körpererlebung mit üblichem Erlöse. Im Strohofer Buch bei Wandenberg wurde der 23jährige Sohn des Strohofer Schöfers Danneberg von dem 17jährigen Metzger Friedrich Hoff aus Schöberin überfallen und mit einem Messer in den Hals gestoßen. Die schweren Verletzungen, herrührt 2. tags darauf im Hofliedenbuche zu Halle. Ein Wortwechsel beim Entenbesitz hat die Veranlassung zu der entsetzlichen Tat.

Der ist der Eigentümer des Drillichstoffes? Am 4. d. Mis. hat ein Mann einen neuen Drillich, grau, etwa 60 Meter, zu verkaufen versucht. Da er sich über die Herkunft des Stoffes nicht auszusprechen vermag, muß angenommen werden, daß dieser aus einer Strafzeit, besteht einem Gefängnis, herrührt. Jetzt über die Herkunft des Drillichstoffes Auskunft geben kann, welche sich bei der Kriminalabteilung, Drehschulstraße 6, Zimmer 10 oder 38, melden. Dort kann auch der Stoff besichtigt werden.

Hallesche Tageschronik. Ein bisher nicht ermittelter, unge-fähr 25 Jahre alter Mann hat in diesen Tagen bei Geschäfts-leuten unter dem Vorwande, Geschäftserlöse auf Programme eines Anwandlers zu drucken zu lassen, Geldbeträge er-folgt zu haben. — Eine Frau wurde infolge eigener Inanthat-keit in der Weißstraße von einem Nader umgefallen, jedoch nicht verletzt. — Am Sonntagvormittag ging in der König-straße ein Pferd des Jägereibeholders Gieckert durch und raste durch die Lindenstraße nach der Postzeit. Der Reiter wurde ein Stück mit fortgeschleift. Das Geschehe war angeblich mit einem Wagen der Postbahn zusammenhängen. Der Wagen ist in Trümmer gegangen. — Am Freitag nachmittags wurde in

Sonder-Angebot zum Jahrmarkt. Leinen- und Baumwoll-Waren.

Table with 4 columns listing various textile goods and their prices. Items include Hemdentuch, Louisianafuch, Bettzeug, Schürzen-Gingham, Hemden-Barchente, Blusenblanette, Kleidervelour, Rock-Barchente, Schlafdecken, Bettfächer, Tischfächer, Weisse Taschentücher, Bunte Taschentücher, Kindertaschentücher, Gerstenkorn-Handtücher, Drell-Handtücher, Jacquard-Handtücher, Wischtücher, Staubtücher u. Ledertücher, Bettbezüge, Kopfkissen, Bettbezüge, Bettbezüge.

Table listing Barehent-Hemden etc. with items like Männerhemd, Frauenhemd, Männerhemd, Frauenhemd, Nachjacken, Nachjacken, Velour-Unterröcke and their prices.

Table listing Damen-Leibwäsche. Items include Damenhemd, Damenhemd, Nachjacke, Nachjacke, Beinkleid, Beinkleid and their prices.

Table listing Strick-Wolle. Items include Brandenburgische Wolle, Altes urker Wolle, Altenburger Wolle, Schweiß-Wolle, Schaf-Wolle, Seiden-Wolle, Lamm-Marke and their prices.

Table listing Normal-Wäsche. Items include Herren-Hemd, Herren-Hemd, Herren-Jacken, Damen-Jacken, Herren-Beinkleid, Unterhosen and their prices.

Table listing Schürzen. Items include Tüdel-Schürze, Haus-Schürze, Haus-Schürze, Teeschürze, Kleiderschürze, Blusenschürze and their prices.

Diesen Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet.

Geschäftshaus J. LEWIN Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster.



Zerendenzliste.

— Halle a. S., 7. Sept. Preis pro 100 Rthl 12,00 M. ...

Stroh und Heu.

— Halle a. S., 6. Sept. (Mitgeteilt von Otto Weßhals) ...

Wochenmarktsberichte.

— Magdeburg, 6. Sept. (Wöchentliche Notierungen) ...

Berliner Produktensäfte.

— Berlin, 7. September. (Eigenes Drahtbericht.) ...

Mittagsbörsen.

— Berlin, 7. Sept. (Eigenes Drahtbericht.) ...

Wägen: Zentner: jeft. 211,25 M. ...

Berliner Fondsberichte.

— Berlin, 7. September. (Eigenes Drahtbericht.) ...

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

— Berlin, 7. Sept. Im Laufe Dinstags 1 brach in der ...

Rathausneinweihung. Delamünde, 7. September. In Gegenwart des Herzogs ...

Nach ein Opfer der Polener Wilderung. Bofen, 7. Sept. Die Wilderung in der Familie des Gutsbesizers ...

Kopenhagen, 7. Sept. Als die Dampfboote nach ...

Zu der Erinnerungsfest an die Schlacht von Borodino ...

Santos, 7. September. Der Ausstand der Dockarbeiter ...

New-York, 7. Sept. Die in der Angelegenheit Gibson ...

Berlin, 7. September. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrats ...

Zus einem 200 Bunter-Wagen emvriefe la. Futter-Fischmehl ...

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 7. September, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Deutscher Anleihen, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, Schluss-Kurse, Kursnotierungen der Leipziger Börse, Kursnotierungen der Mitteldtschen Privatbank Halle.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Ritterfeld, Doltzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Comte-Corrent- u. Wechselverkehr etc.

# Berliner Corsetfabrik G. u. G. Neumann

75 eigene Spezialgeschäfte

Gr. Ulrichstrasse 6-8.

Halle a. S.

Leipzigerstrasse 11.

Die gewaltige Ausdehnung  
unseres Unternehmens ::

Wir unterhalten die grösste Anzahl  
**eigener Spezial-Geschäfte**  
von sämtlichen Corsethäusern Europas.

ist eine Garantie für  
**Sitz, Güte und Preiswürdigkeit**  
unserer Fabrikate.

Unsere entzückenden **Herbst-Neuheiten**  
sind eingetroffen und bitten wir die geehrte Damenwelt, dieselben  
völlig zwanglos in unseren Filialen zu besichtigen.

..... **Wäsche und Reparatur** .....  
— auch fremder Fabrikate — sauber und billigst.



## Preiswertes Herbstangebot

- Art. 2506: Modernes langes Corset**, der heutigen Mode entsprechend, in haltbarem Mode oder weissem Drell mit Strumpfhaltern . . . M. **3<sup>75</sup>**
- Art. 2755: Erstklassiges Modell**, streng moderne Form, in weiss, rosa, hellblau, lila oder lederfarbenem Satin mit Strumpfhaltern . . . M. **7<sup>50</sup>**
- Art. 2551: Tiefschnürende Form**, Brust freilassend, extra lang nach unten, in lederfarbenem oder weissem Ia. Satin mit Strumpfhaltern M. **8<sup>50</sup>**
- Art. 2786: Vorzüglich sitzendes leichtes Corset** für Modedamen in Ia. Satin mit 2 Paar Strumpfhaltern M. **12<sup>00</sup>**

**Anerkannt erstklassige Mass-Anfertigung.**

**Paul Danneberg,**  
Geiststrasse 69  
part. I. II. und III. Etage  
(Schrägüber Café David),  
Halle. Tel. 2819.

**Möbel.**  
Dekorationen.  
Wohnungs-  
Villen- und Landhäuser-  
Einrichtungen.  
**Brautausstattungen.**  
Eigene Werkstätten, Ausstellung,  
Möbellager.

**Tyrroff's Herren**

Garderoben  
nach Mass begründen seit  
1890 ihren Ruf durch solide  
Arbeit sowie Preiswürdigkeit.  
**HALLE a. S.,  
Rathausstrasse Nr. 89**  
— Nähe Poststrasse. —

Habe meine  
**regelmässigen**  
**Sprechstunden**  
wieder aufgenommen.  
**Dr. med. Brennecke,**  
Spezialarzt für Magen-, Darm-  
und Stoffwechselkrankheiten.

**Im Pensionat Fritzsche, Halle, Krukenbergstrasse 27 II.**  
finden junge Mädchen  
Wissenschaftl. wirtsch. Ausbildung, Handarbeiten, Gewissen-  
hafte Pflege. Auf Wunsch Musik, Malen usw.

**OTTO GLAW, ARCHITEKT**  
HALLE A. S., LEIPZIGER STR. 21. TEL. 1855.  
DENKMAELER, COLUMBARIEN, KAPELLEN.

**Familien-Nachrichten.**

Halle a. S., Albrechtstr. 1.  
**Töchterpensionat**  
v. **Frau Dir. D. Zuhke,**  
früher A. Böhmig, (4068)  
Gelegenh. z. prakt. gesellsch. u.  
wissenschaftl. Fortbild. Haushalt  
u. pers. Leitung. Auf Wunsch  
Tanzst. etc. Prosp., Ref.

1-2 Gymnasialen finden in  
Coudersbäusern am 1. Oktober  
gute Pension in bestem Hause.  
Angeb. unter A. B. Postfach 20  
Coudersbäusern. (4068)

**Impfe**  
täglich 2<sup>1/2</sup>-3<sup>1/2</sup> Uhr.  
**Dr. Hornemann,**  
Bernburger Strasse 4.

**Sianos**  
in-Aceto

in grosser Auswahl, mit eventl.  
Verzütung bei späterem Kant,  
besgl.

Ein Extrakt der Mode  
und zwar des Neuesten und  
Kleidsamsten, was sie bietet, ist  
im reichausgestatteten Favorit-  
Moden-Album, Preis nur 60 Tg.,  
enthalten. Alle Modelle sind mit  
Hilfe von Favorit-Schmittchen  
spielend leicht nachzuschneiden.  
Erfolgreich bei **W. F. Wolmer,**  
Gr. Ulrichstrasse 6-8.

**Uhren** aller  
Arten  
**M. Braiter**  
Gr. Steinstr. 88.

**Aug. Albrecht,**  
Naturheilanstalt. (6476)

**Meine Sprechstunden**  
habe ich folglich festgesetzt:  
**Naturheilanstalt, Frieden-**  
**strasse 28, 9-10 vorm.**  
**Reformbad, Kl. Klausstr. 14,**  
**v. 11-12 vorm., 3-4 nachm.**  
Mittwoch, Sonnabend, Sonntag  
nachm. keine Sprechstunden.  
**Langjährige Erfolge.**

**Erkrankheiten**  
als **Erkrankungen, Ausdün-**  
**nen, Menstruationsbeschwerden,**  
**Wanderniere, Migräne usw.,**  
seltlich verheilten Leiden, werden  
mit gutem Erfolg behandelt in  
**Schlurdi's Anstalt**  
für Naturheilkunde,  
**Halle a. S., Hochstr. 11-17.**  
Wer bei Entzündung

**Nerven-**  
**schwäche** (6574)

und Abgelpantheit eines Kräfti-  
gungsmittels bedarf, kann nichts  
besseres tun, als **Altkuhörner**  
**Wurfschokolade** zu essen.  
Dieses ausgezeichnete Seil-  
mutter enthält in leimgebaltiger,  
ausserst bekömmlicher Form alle  
vervollständigen u. kräftigenden Nähr-  
stoffe, die der menschliche Körper  
zur seiner Lebenserhaltung bedarf, dabei ist es von  
practischem Wohlgeschmack. Von  
süßl. Bräutlingen und Kindern  
glänzend begünstigt. N. 65 93.  
In sämtl. Apotheken u. Drogerien.  
In gross. W. Hoefler, Gellertstr. 59/60.

**1 Kind,**  
Während d. Geburt, wird von  
sehr. Finckel u. Finckel lieben den  
büb. Stellen angebl. abigen Dame  
in liebevolle mütterl. Pflege oder  
als eigen angenommen u. am  
gegen angest. Heilungsumme  
ob. in jährl. zu zahl. Erziehungs-  
geb. Discretion angebl. Aug. 2. F.  
erb. u. N. L. 2439 an Wm. Grueb.  
Richard Landsberger, Breslau 1.

**Hochzeits-Geschenke.**  
**Zweiter Titel,**  
Schmuckstrasse 12. Ede Zapfenstr.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Heute vormittag 9 Uhr entschlief sanft nach langem  
Leiden im Krankenhaus Bergmannstrasse zu Halle a. S.  
unser lieber Vater und Schwiegervater

**Louis Gröbler**  
im 69. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten  
**Karl Gröbler,** Trebnitz b. Könnern  
**Hermann Gröbler,** Sieglitz, Althofplatz 7  
**Willi Gröbler,** Lauchstedt  
**Emma Gröbler** geb. Stellfeld  
**Frieda Gröbler** geb. Krüger  
**Margarete Gröbler** geb. Schwarz  
**Helene Bohm.**  
Halle a. S., den 6. September 1912.  
Die Beerdigung findet Montag, den 9. Sept., nachm.  
2<sup>1/2</sup> Uhr von der Kapelle des Friedhofes Kauschberg-  
Dürrenberg aus statt. Zugedachte Kranzschmückung  
an den dortigen Friedhofswärter erbeten.

Heute früh 1 Uhr entschlief in Stolberg am Harz  
plötzlich meine liebe Frau, unsere herzergute Mutter,  
unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

**Frau Pauline Ebermann**  
geb. Rochow

im 65. Lebensjahre.  
Mit der Bitte um stilles Beileid zehrt dies schmerz-  
erfüllt an im Namen der Hinterbliebenen

**August Ebermann.**  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84, den 7. Sept. 1912.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 3 Uhr  
von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

**Statt Karten.**  
Gestern nachmittag 2 Uhr entschlief nach schwerem  
Todeskampfe mein lieber Mann, mein treusorgender  
Vater, der **Büchsenmachermeister**

**Emil Schmidt**  
im 50. Lebensjahre.  
Um stille Teilnahme bitten

**Frau Luise Schmidt u. Tochter.**  
Wettin, den 7. September 1912.  
Die Beerdigung findet Montag nachmittag 2 Uhr statt.

**Brave jung. Schüler,**  
welche das Gymnasium im letzten  
Klassenjahre (Vora) beenden  
wollen, finden hier die beste  
öffentliche Beaufichtigung und  
ein trautes Heim nach geheimer  
Arbeit bei Polster em. Zwitwers.

**Harmoniums**  
: mit und ohne Pedal :  
**Ritter, Piano-**  
**Fabrik,**

**„Oetting“**  
Gr. Steinstr. 12.  
Neue Damen-Handtaschen.  
Neue Damen-Besuchstaschen.  
schöne Fassons, schon von 8 Mk. an,  
bis zu den elegantesten.

**„Edt“** (wasserdichte)  
**Loden - Mäntel**  
für Damen, Herren und Kinder  
sehr praktisch u. preiswert (1694)  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**Edt** (wasserdichte) 16183  
**Loden-Pelerinen**  
(wasserdicht) f. Herren, Damen u.  
Kinder empfiehlt sehr preiswert  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**Irrigatoren,**  
Irrigatorschläuche,  
Irrigatorengarnituren,  
Glystopompen, mit Irrigatorspritzen,  
— Damenbedienung. —  
**Halle a. S.,  
F. Hellwig, Barfüsserstr. 10,  
Fernruf 2820. — Gegr. 1881.**

**Apotheker,** 37 Jahre, wünscht  
ausw. Weib. auchs. Weib. mit  
vermögl. Dame (Weib. nicht aus-  
geschlossen) entsprechenden Alters,  
wenn auch mit körperl. Gebelir,  
in Verbindung zu treten. Nicht-  
anonyme Zuschrift mit L. N. 7184  
an Rudolf Kose, Leipzig.

Empfehle jedem **Rancher** meine 12 cm lange, allgem. anerkannte Qualitäts-Zigarre

**„Ranch“**  
hochfeine Sumatra mit Belk  
und Havanna, Qualität.  
**100 Stück = 10 Mk.**  
Dieselbe Qualität in dunklen Farben  
**100 Stück = 8 Mk.**  
oder unsortiert  
**J. L. Heise,**  
Fernruf 2898,  
Bismarckstr. 38, Bernburgerstrasse.  
— Bitte meine Schaufenster zu besichtigen.  
— Kasse 3<sup>1/2</sup> Skatob. —  
Aufträge von 20 Mk. franco.

**Heirat.**  
Suche für meine hübsche  
Nichte, die jährlich 2000 Mk. und  
nach dem Tode ihrer Eltern  
180 000 Mk. erbitt, die **Beamtin-**  
schaft eines geübten Herrn,  
der kinder und das Eintrags-  
examen gemacht hat, anzu-

**Unteroffen** (geheime Erbin-  
schaft).  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**Weimar, H.,** Weib. 40  
**Töchterpensionat Arnoldi.**  
Schönheit, Ausbild. in Schwaben,  
Sitz, Sonntag, Montag, Dienstag  
Gesundl. Erziehung mit, wird  
Arbeiten, wie Kochen, Baden usw.  
Preis 1000 Mark pro Jahr.  
Angeb. durch die Postkarte.

**Zu vorn. Töchterpensionat**  
finden noch einige junge Mädchen  
**vorzügliche Pension.**  
Sitz, Sonntag, Montag, Dienstag  
Gesundl. Erziehung mit, wird  
Arbeiten, wie Kochen, Baden usw.  
Preis 1000 Mark pro Jahr.  
Angeb. durch die Postkarte.

**Schüler** Stadt oder Reform-  
schul, anniml. Mittelschul in  
die Pension nehml. Stiehevolle  
Stärke und Pflege. Angeb. mit  
Z. 1. 8812 an die Erped. d. Stg.

In unserem **Töchterpensionat**  
finden noch einige Damen, welche  
bürgerl. u. feine Sitze erlernen  
wollen, freundl. Aufnahme.  
**P. Grund und Todter,  
Dalle, Bismarckstr. 12 II.**

**Dr. Korh's**  
**Yohimbin-**  
**Tabletten**  
Flacon 20 50 100 Tbl.  
K. 1.  
Hervorragend bei vorzeitiger  
Nervenschwäche. [6165]  
Halle: Löwen-Apothek, am Markt.  
Leipzig: Engel-Apothek.



Der Kaiserbesuch in der Schweiz.

Das Seeschiff in Zürich

— e. Zürich, 5. September, früh 5 Uhr.

Wenn bis zum letzten Augenblick bei irgend jemand in der näheren Umgebung des Kaisers Bedenken irgendwelcher Art gegen die Schweizerreise vorberichten mochten, so sind sie durch den gezeigten Tag sicher endgültig zerstreut worden. Die fortgesetzten Entschlüsse des Publikums liberal, um Se. Majestät sich gegen die Schweizerreise vorberichten mochten, so sind sie durch den gezeigten Tag sicher endgültig zerstreut worden. Die fortgesetzten Entschlüsse des Publikums liberal, um Se. Majestät sich gegen die Schweizerreise vorberichten mochten, so sind sie durch den gezeigten Tag sicher endgültig zerstreut worden.

und Vorstehenden der beiden Gesangsvereine, die am Dienstag das Ständchen gebracht hatten, zwei Vertreter des schweizerischen Regiments und andere Eingeladene. Hinter den Mitgliedern des Nationalrats befand sich der sozialdemokratische Nationalrat und frühere Pfarrer Pfleger. Der Kaiser ließ sich auf der Einfahrt eine große Zahl von Herren vorstellen; er unterließ sich namentlich lebhaft mit dem Direktor des schweizerischen Landesmuseum, Dr. Lehmann, und mit Professor Zürich, der die Vorarbeiten für die Bereinigung des schweizerischen Strafrechts, die in einigen Jahren zu erwarten ist, führte. Auch am rechten Ufer fand die Freude über den Besuch des Kaisers in herrlichen Illuminationen seinen feuerigen Ausdruck. Gegen 10 Uhr nähderten wir uns wieder der Stadt. Am Hafen hatten sich unterdessen Hunderte der feinsten Gesellschaften eingefunden. Über den Dächern dieser Gondeln, die sich wie Tausende von Glühbirnen ausnahmen, erhoben sich die Gebäude der Stadt, die auf den verarbeiteten Kanonengüssen hin in herrlichem Glanze erstarrten. Es war ein nie gesehener Anblick, der sich dem Beschauer unaussprechlich einprägen mußte. Besonders fielen auf die Gebäude der Richterangewandtschaft, Zürich, das weisse und das rote Schloss, die Villa Sennenberg, die Kanthalle mit den zwei imponenten Türmen. Einen hübschen Einfall hatte ein reicher Fabrikant aus Zürich, der plötzlich ein Schiff mit einer Beluchung, die die Strukturen der Burg Hohenzollern sehr treffend zeigte, vor dem Kaiser schiff aufstehen ließ. Diese Aufmerksamkeit soll Seine Majestät ganz besonders gefreut haben. Auch der bengalische Beluchung sämtlicher Gebäude der Stadt zeigte das Feuerwerk ein, das von 8 auf dem See verarbeiteten Schiffen aus abgebrannt wurde und das Lieberkronungen brachte, die man hier noch nie gesehen hatte. Der bekannte Protokollführer Hamburger in Oberried am Züricher See, der Spezialist für alle Feuerwerke, die in der Schweiz abgebrannt werden, hatte sich hier selbst überlassen. Es war ein Anblick, den man nie vergessen wird. Den Schluß bildete ein Bombardement von 3000 Raketen, die in Zeit von drei Minuten in die Luft stiegen und in der verschiedensten Weise hoch oben in der Luft sich auflösten. Dann fuhr das Kaiser schiff langsam durch die Wälle der Gondeln, von denen aus dem Kaiser immer neue hübsche Entwürfe dargestellt wurden; er hat uns ruhige Schweizer ganz bezaubert! Bald legte auch das Journalistenheim am Lande an. Voll herrlicher Eindrücke setzte man sich an die Arbeit.

e. S. Zürich, 5. Sept., nachm. 4 Uhr. Hier haben sich heute nachmittag die Journalisten zu einem gemeinsamen gemütlichen Mittagessen zusammengelassen, das vom schweizerischen Regiments der ausländischen Kollegen eröffnet wird. Ich aber habe mich auf die Seite geschlagen, um noch ein paar Einblicke von heute vormittag festzuhalten. Der Kaiser hatte sich schon zwischen 3 und 4 Uhr ins Wanderverbegehen, wo er wieder Gegenstand der Sublimationen der noch Tausenden zählenden „Schadensnummer“ war. Von allen, die ihn sahen, wird gemeldet, daß sich Se. Majestät in außerordentlich aufmerksamer Stimmung befand. Er lagte und scherzte mit den hohen schweizerischen Offizieren und zog auch verschiedene Herren der fremden Militärattachés, in besonders den französischen Generalen Bau, wiederholt in schmeichlerisches Gespräch. Als das wegen des Regens geschlossene Auto

wachte, um der Kaiser nach Biel zurückzufahren, befahl der Kaiser, aus dem Verbeide, kurzweg: „Das Ding muß weg!“ Er wollte, daß die Leute, die fundamente gegangenen waren, um den deutschen Kaiser zu sehen, nicht unjüngst gekommen seien; das sah das Publikum und die Tausende dauten es dem Monarchen mit jubelnden Zurufen. Unterbreifen hatte sich der Schloßplatz in Zürich wieder mit vielen Menschenmassen angefüllt, die aber den Weisungen der absperrenden Mannschaften willig gehorchten. Es war nun heute schon die dritte Einfahrt des Kaisers in Zürich, aber die Menschenmenge hatte noch nicht abgenommen, eher war sie noch größer. Am Bahnhof befand sich der schweizerische Bundesanwalt Dr. Kronenberg, der Chef der politischen Polizei und mehrere Offiziere des Schützenbataillons. Der Kaiser schritt, nachdem er dem pünktlich 12 Uhr mittags einfindenden Zug entstieg war, sofort auf diese Offiziere zu, gab ihnen die Hand und unterließ sich in leutseligster Weise mit ihnen. Auch hier befahl er, daß das geschlossene Auto geöffnet werden sollte, um so begreiflicher, als der Regen nachgelassen und die Sonne durch die Wälder brach. Die Journalisten fanden nur 5 Schritte vom Kaiser und konnten jedes Wort verstehen. Dann betrat er mit dem Chef des schweizerischen Generalstabes, Oberst Sprenger von Bernegg, das Auto und fuhr unter dem Jubel der Bevölkerung nach seiner Villa. Nun ist Ruhe bis Freitag mittag 12 Uhr, wo der Kaiser nach der schweizerischen Bundesstadt Bern fährt, um dort seinen offiziellen Besuch abzugeben.

Vermischtes.

Bezieht König Manuel II. von Portugal ein Jahres-Einkommen als Ritter des schwarzen Adlersorden? Es ist ein wiederholtes Gerücht, daß mit der höchsten Auszeichnung, die der deutsche Kaiser in seiner Eigenschaft als König von Preußen zu vergeben hat, den schwarzen Adlerorden, ein Jahres-Einkommen in barem Gelde verbunden sei. Das doch dieser Tage wieder ein Berliner Wochenblatt bei der Erörterung der Geldverhältnisse des entthronten Königs Manuel II. von Portugal inoffiziell folgendes geschrieben: „Aunque den 30.000 Mark, die Manuel als Ritter des preussischen hohen Ordens vom schwarzen Adler erhält, eine Auszeichnung, die ihm befähigt — o wunderbar — seine Fügung des gültigen Schindals oder der göttlichen Vorschrift! — noch wenige Tage vor seiner pflichtigen, überzogenen Abreise von Lissabon zuteil geworden war, außer dieser preussischen Abgabe ist ihm ein festes Einkommen vorläufig noch nicht befohlen.“ Demnach wären es also, so bemerkt die „N. O. G.“, die preussischen Steuerzahler, auf deren Köpfen die hohe Erlaubnis seit Längerem ruht. Vorausgesetzt nämlich, daß jene Behauptung der Wahrheit entspreche. Dies aber ganz und gar nicht der Fall. Die Ritter des hohen Ordens vom schwarzen Adler beziehen keinen Pfennig Gehalt, die inländischen nicht, und die ausländischen erst recht nicht. Welch seltsame Vorstellung, daß alle mit dem schwarzen Adlerorden geschmückten fremden Kaiser und Könige, Erzherzöge, Großfürsten und Prinzen, Staatsmänner und Generale aus der preussischen Staatskasse ein jährliches Zahlungsgeld von je 30.000 Mark erhalten sollten! Und was für ungeheure Summen müßten zu diesem Zweck in den preussischen Staatskassen eingeweiht werden! Der schwarze Adlerorden ist ein Ehrentitel, und zwar der vornehmsten eins in Europa. Aber er ist keine Versorgungsanstalt.

Am Jahrmarkt Sonntag, den 8. Septbr. :: ist unser Geschäft :: bis abends 7 Uhr geöffnet. Vorteilhafte Herbst-Angebote! Neuheiten in Damen-Konfektion. Jackenkleider — Garnierte Kleider — Kostüm-Röcke — Blusen — Englische Paletots — Schwarze Tuch-Paletots — Samt-Jackets u. -Mäntel — Morgenröcke und Matinees in jeder Preislage. Plüsch-Paletots — Loden-Mäntel und Capes. Mädchen-Kleider, -Jacken und -Mäntel. — Vorschriftsmässige Turnkleidung. Kleiderstoffe in Wolle, Seide und Baumwolle, von einfachster bis feinsten Art. Elegante Besätze und Spitzen. Pelzwaren. Hervorragendes Lager von Kolliers, Krawatten, Schals, Muffen, Barets in allen von der Mode bevorzugten Pelzarten. Handschuhe und Strümpfe für Damen, Herren und Kinder. Wollene Kopf-Fichus, -Plaids, Theater-Schals. Wollene Damen-Westen, Kinder-Mützen in allen neuen Arten. Eisbär-, Tuch-, Plüsch- und Lammfell-Hauben. Strickwolle, Eldegarn, Rolandwolle, Dachtwolle, Schneesternwolle. Unterröcke, Schürzen, Korsetts. Damen-Taschen u. -Gürtel. Rüschen, Jabots, Schleifen, Schleier, Hutnadeln, Haarschmuck, Broschen, Ziernadeln. Fertige Leibwäsche: Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Nachtschalen, Frisiermützen, Unterhosen, Korsettschoner, Sticker-Röcke. Herren-Artikel: Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Krawatten, Hosenträger, Socken, Taschentücher. Leinen- und Weisswaren in bestbewährten Qualitäten: Hemdentuche, Bettuch-Dowls, Bettuch-Halbweilen, Bettendamast und -Satin, Tischtücher und Servietten, Handtücher, abgepasst und Stückware, Wischtücher etc. Fertige Bettbezüge. Zum Umzug und für Ausstattungen: Gardinen, Dekorationen, Teppiche, Tisch- und Diwan-Decken, Felle, Läuferstoffe, Rouleaux-Stoffe, Steppdecken, Schlafdecken, eiserne Bettstellen, Bettfedern in grösster Auswahl und bester Ware. Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit billigster Preisangabe deutlich versehen. Hierdurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder, auch der Nichtkenner, vor Verletzung geschützt!!! Brummer & Benjamin HALLE a. S., Grosse Ulrichstrasse 22-24. Sehenswerte Schaufenster-Auslagen.

# Feine Herrenbekleidung nach Mass

## Herbst- und Winter-Saison 1912

Tonangebende Stoffneuheiten (vorherrschend grün, grau, modelfarbige Töne, deutsche und englische Fabrikate).

Um Besichtigung ohne Kaufzwang wird gebeten.

Hauptpreislagen Anzüge 55., 60., 65., 70., 75., 80., 85 Mk.  
Paletots

Anfertigung nach deutschen, amerikanischen, englischen Modejournalen.

Meine Kleidungsstücke zeichnen sich durch tadellose Passformen und gute Futterausrüstung aus.

# G. Assmann

Modehaus feiner Herren- u. Knaben-

Gegründet 1848  
Marktplatz 15-16



# Hoflieferant

Bekleidung fertig und nach Mass. :: ::

Telephon 2105  
Marktplatz 15-16

Abteilung: Anfertigung nach Mass.

Technische Oberleitung: Erstklassig akademisch gebildete Fachleute.

Grösstes Atelier dieser Branche am Platze. — Infolge langjähriger Erfahrung unerreichte Leistungsfähigkeit.

Zusendung der Musterkollektion, sowie Besuch meiner Spezialvertreter bereitwilligst kostenlos.

Die Enthüllungsfest der Kaiser- und Kriegerehrtenfeier in Brieg ging, wie wir schon kurz meldeten, am vergangenen Sonntag mittig bei lebhafter Anteilnahme des Ortes und der ganzen Umgebung vor sich. Die Stadt war aus Anlaß der Feier reich mit Girlanden und Fahnen geschmückt. Als Vertreter des Kaisers nahm Generalleutnant Graf Daejeler an der Enthüllungsfest teil. Eine große Anzahl auswärtiger Kriegerehrten beteiligte sich mit dem Briegeren Kriegerehrten, den Schulan und anderen Vereinen an der Aufstellung. Nach dem Gesang von „Lobe den Herren“ hielt Oberpfarrer Jung den Festgottesdienst ab, in der er den Kämpfern und Soldaten in deutsch-französischen Kriegen gedachte. Nach der Festpredigt trug der Ober den bereinigten Sängern eine Festkantate vor, auf welche die Festschritte des Kriegerehrten Daejeler folgten. Der Redner gedachte Kaiser Wilhelm's I. als des Kriegs- und Friedensfürsten und seines tapferen Heeres. Das Denkmal solle eine Veranschaulichung des Dankes für Kaiser und sein Heer darstellen. Mit dem Wunsche, daß das Denkmal stets ein Wahrzeichen der Liebe zum Vaterland sein möge, schloß der Redner. Hierauf folgte die Enthüllung des Denkmals, das Kaiser Wilhelm's I. auf dem Felsstein, mit Helm und Leberock, darstellt. Am Sockel befinden sich Reliefs und sind die Namen der in den Kämpfen und 1864, 1866 und 1870 gefallenen Briegeren Krieger verzeichnet. Nachdem die Säule gefallen war, brachte Bürgermeister Gasse ein Hoch auf den Kaiser aus. Graf Daejeler verteilte sodann die Ehrenauszeichnungen. Zum Schluß sang der Chor das Niederländische Lied „Der Feind“, das den Kaiser Wilhelm's I. als den ursprünglichen Plan, nur ein Kriegerehrten zu errichten, hätte zu erreichen können. Besonders dankte der Bürgermeister Herr Otto Fehle, dem Verleger der „Sächsischen Zeitung“, der seine erste Spende am Morgen des Einweihungstages noch verdoppelt habe. Das Hoch des Herrn Bürgermeisters galt allen Göttern, auch denen in der Ferne. Herr Otto Fehle nahm Johann das Wort: „Mittler einer Erholungsreise nach Tirol habe er einen Unfall erlitten, und infolgedessen sei es ihm schwer geworden, an der Enthüllungsfest teilzunehmen.“ Aber die Gewisse, die ein Tiroler Arzt verdient hätte, habe er lieber den Ausschuss für Errichtung des Denkmals zufolgen lassen wollen. Herr Fehle laserte sein Glas auf das Wohl der Stadt Brieg aus. — Am Abend fand ein Festzug der Vereine statt; die Stadt war illuminiert. An den Kaiser war ein Jubelungsstelegramm geschickt worden.

ok. Die Kirche von Sorbino. Die Kathedrale von Sorbino, die Summe Zeuge der gewaltigen Schlacht an der Moskwa, ist 1697 erbaut. Im Jahre 1812 wurde sie während der Schlacht sowohl von französischen wie von russischen Kugeln getroffen und weil man fürchtete, daß sie ein Raub der Flammen werden könnte, brachte man alle wertvollen Gegenstände in Sicherheit. Nach Beendigung des Belages wurde die Kirche restauriert, aber noch heute sieht man die zahlreichen Spuren der Gewalt und Gefährdung. In der Kirche befindet sich ein Altarbild, das den Patriarchen von Jerusalem dem Kaiser Alexander II. geschenkt hat. Dies Bild zeigt nach seinem Stil und den es umgebenden Figuren zweifellos den Kaiser herauf. Es stammt aus der Zeit der Kreuzzüge und ist wahrscheinlich von Kreuzfahrern nach Jerusalem gebracht und dort in einer Kapelle aufgestellt worden. Sehr schön sind die reich mit Stein verzierten Reliefs, die, abgesehen von ihrem materiellen Wert, doch geschätzt werden als Meister altchristlicher Kunstfertigkeit. Das Monochromat nimmt aus

einem eingegangenen Atelier, und ist als Ganges in die Kirche überführt. Die Altarbilder haben für ein einziges kleines Heiligenbild 20 000 Rubel gekostet; der Wert des ganzen Monochromats wird auf mehr als 100 000 Rubel geschätzt. Am Tage der Schlacht wird in der Kirche ein feierlicher Gottesdienst stattfinden.

Die Feuerficherheit in den Theatern. In der Theaterabteilung des Polizeipräsidiums zu Berlin fand aus Anlaß des fünfzigsten Jahres des Bestehens eine Konferenz der Theaterdirektoren statt. Der Leiter der Abteilung kündigte für die nächste Zeit eine eingehende Prüfung der Theater auf ihre Feuerficherheit an.

Wer ist die Selbstmörderin? Die in einem Schlafwagenabteil des Kölner Schnellzuges aufgefundenen Selbstmörderin ist von mehreren Mitgebern der russischen und deutschen Kolonie in Paris, die die Leiche im Versteckhaushaus zu erkennen konnten, nicht erkannt worden. Die Autopsie ergab keine Anhaltspunkte für Vergiftung.

Die Chausseur in Wien brachen mit einem Anstunde. Sie rechnen darauf, daß die Automobilgesellschaften ihnen angehörend in den nächsten Tagen stattfindenenden europäischen Kongress ihre Forderungen bewilligen werden.

Tod im Götter. Der stud. jur. Domjohann aus Chemnitz, der seit acht Tagen in den Alpen vermisst wurde, ist gestern im Götter an der Zugspitze erst am 1. August aufgefunden worden. Er hatte mit einem Freunde eine Wanderung unternommen, ließ aber am Götter von ihm getrennt. Wie festgestellt wurde, hatte er sich im See gebadet und war dabei ertrunken. Sein Vater, Professor Domjohann, war am Mittwoch nach Chemnitz gereist, und ihm gelang es, die Spur seines Sohnes zu finden.

Schlimmer Vorsturz in den Bergen. Der Arzt Constantini aus Spiezleten ist in den Begamüser Alpen abgestürzt und war sofort tot.

Säbelbuckel. In Schwaben fand zwischen dem Kommandanten des dort stationierten Bataillons des 28. Infanterie-Regiments und einem Staatsbeamten ein Säbelbuckel statt, wobei letzterer von dem Major einen Hieb über den Kopf erhielt.

40 Menschen an Fleischnahrung erkrankt. In Romilly sur Seine erkrankten über 40 Personen infolge des Genusses von verdorbenem Fleisch. Ein junger Mann ist bereits gestorben. Der Zustand der anderen ist hoffnungsvoll.

### Personalnachrichten.

— Der Oberlandesgerichtsrat Dr. Bernice in Naumburg a. S. ist zum Ersatzmitglied des Oberlandesgerichts in Königsberg i. Pr. ernannt. Zum Ausrichter ist ernannt der Gerichtssekretär Dr. Weitenstein in Worbis. Zum Notar ist ernannt der Rechtsanwalt Köhler in Naumburg. In der Liste der Rechtsanwälte ist gelistet der Rechtsanwalt Wälsch bei dem Ausrichter in Wismar. In die Liste der Rechtsanwälte ist eingetragen: der Rechtsanwalt Dr. Jahn in Götter bei dem Landesgericht in Weimern, der Gerichtssekretär Heber bei dem Landesgericht in Weimern. In Weimern sind ernannt die Referendare Reinhold, Walter Schulze, Collmann von Schattberg, Weingardt im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Naumburg a. S. Dem Ausrichtersekretär Töpfer in Weimern ist bei seinem Lebertritt in den Ruhestand der Charakter als Rechnungsrat verliehen. Beim Lebertritt in den Ruhestand ist verliehen dem Kanzleischreiber Wietmann in Naumburg a. S. das Allgemeine Ehrenzeichen.

— Verliehen wurde dem hiesigen Gehilfen Heinrich Dicksch zu Bernitzsch das Allgemeine Ehrenzeichen. Dem Postmeister Finger in Roslau (Anhalt) wurde bei seinem Scheiden aus dem Dienste der Charakter als Rechnungsrat verliehen. Dem Kreisärzten Weisenthaler Dr. Falkoff in Halle und Dr. Weiser in Ziegen wurden der Charakter als Geheimer Medizinalrat verliehen.

### Landwirtschaftliches.

Im württembergischen Landtagsbericht der Kreisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats wird unter dem 7. September u. a. ausgeführt: Die gegen Schluß der vorletzten Berichtswoge eingetretene trockene, freundlichere Witterung hielt leider nicht an. Ganz regnerische Tage waren kaum zu verzeichnen, so daß an ein flottes Einsetzen auch in der Berichtswoge nicht zu denken war und auch jetzt noch hier und da ein Teil des Weizens, in Ausnahmefällen sogar noch Roggen, auf dem Felde liegt. Der Erduß der Winterhalme fruchtbar befriedigt quantitativ, wenn er auch nicht immer ganz den Erwartungen entspricht. Dagegen läßt die Verchärftheit, namentlich bei dem spät gerenteten Weizen, viel zu wünschen übrig. Die Ernte des Safters ist noch immer sehr im Rückstände. Qualitätsmängeln und sonstige Verluste läßt hier prozentual am größten. Die Zuckerrüben haben ihren guten Stand weiter behauptet, wenn das Wachstum der Wurzel auch nicht überall in erwünschter Weise fortgeschritten ist. Mit dem Zudehnen der Wägen ist man jetzt nicht zufrieden. Bei den Kartoffeln wird vielfach über Fäulnis geklagt. Die Futterbestände auf den Ackerböden und Weiden werden als reichlich bezeichnet, doch droht auch hier ein Teil weillos zu werden, nicht bald bedeutendes Wetter eintritt.

### Gerichtssaal.

— Die Schönebeck-Angelegenheit. Die gerichtlichen Nachfröle in dem Fall der Frau v. Schönebeck-Weber nehmen kein Ende. Bekanntlich wogt ein sehr lebhafter Streit zwischen dem bisherigen Vormund der Frau v. Schönebeck-Weber und ihrem Gatten, dem Schriftsteller A. O. Weber. A. O. Weber hatte von vornherein gegen die Ernennung des Rechtsanwalts Braun als Vormund seiner Frau Protest erhoben, weil er ihm zu junglich erschien. Späterhin hatte er schwere Vorwürfe gegen ihn erhoben, die das Amtsgericht Charlottenburg veranlaßten, Rechtsanwalt Braun von der Vormundschaft der Frau von Schönebeck-Weber zu entbinden mit der Begründung, daß er seine Pflichten als Vormund verläßt habe. — Das Landgericht hat diesen Beschluß, indem es die materiellen Ausführungen ungeändert ließ, aus dem rein formellen Gesichtspunkte auf, daß Braun ein Recht gehabt hätte, die Vormundschaft niederzulegen, nachdem ihm der Vormundschaftsrat, Amtsrichter Dr. Conrad in Charlottenburg, erklärte hatte, er würde ihn unter allen Umständen als Vormund wegen der vorgekommenen Pflichtverletzungen abgeben. A. O. Weber hat nun den Rechtsanwalt Braun wegen nichtigter fester Aufhebung und Befreiung zur Aufgabe einer solchen eideschwörenden Befreiung bei der Staatsanwaltschaft angefragt. Die Verfahren schweben. — Braun hat seinerzeit Anzeige wegen Verleumdung gegen A. O. Weber erstattet. Das Verfahren ist eröffnet worden. Termin steht am 18. September vor der Strafkammer des Landgerichts 3 Berlin an. Weber soll in einer Gerichtsverhandlung dem Rechtsanwalt Braun Vertrauensbruch vorgeworfen, in einem Brief an Braun von einem Schriftstücken gesprochen und in Eingaben an das Amtsgericht Charlottenburg und die Oberstaatsanwaltschaft von einem vertredendsten Treiben des Rechtsanwalts Braun gesprochen haben. Weber hat der Anklage gegenüber einen umfangreichen Wahrheitsbeweis angetreten. Es sind zur Verhandlung u. a. geladen neben dem Rechtsanwalt Braun v. Schönebeck-Weber und Vormundschaftsrat Dr. Conrad. Eine große Rolle wird der Zeuge Amtsrichter Conrad spielen, welcher den Rechtsanwalt Braun als Vormund in einer sehr scharfen Begründung abgesetzt hat. Nebenbei haben sich Meinungsverschiedenheiten zwischen dem jetzigen Vormund der Frau v. Schönebeck-Weber und Rechtsanwalt Braun über die Abrechnung ergeben, von welcher der Betrag von 2500 Mark als ungedeckterförmig beanstandet wird.

# Weinhaus Brokowski

Grosse Auswahl delikater Spezialgerichte zu kleinen Preisen.

Junge Rebhühner.

Oderkrebse und Krebsgerichte. Helgoländer Hummer.

Prachtvoller Mallossol-Kaviar.

Diner 1-3 Uhr. — Apartes feines Menü à 2.00 und 2.50 Mark.



# F. W. Borchardt



Königlicher und Kaiserlicher Hoflieferant  
Berlin W, Französische Str. No. 47-48

Telephon-Amt Zentrum  
15-18, 221, 222

empfiehlt als

Telegr.-Adr.  
Comestibles Berlin

## anerkannt ausgezeichnete, besonders preiswerte Deutsche Schaumweine

die Spezial-Cuvées:

F. W. Borchardt „Imperial“	Inkl. Schaumwein-Steuer die 1/2 Fl. bei 50 Fl.	3.50	3.20
F. W. Borchardt „Imperial Cabinet“, Trocken		3.70	3.40
„Es lobe der Kaiser“		4.00	3.75
F. W. Borchardt „Extra Sec“ (Französische Geschmacksrichtung)		4.50	4.00
F. W. Borchardt „Very Dry“ (Englische Geschmacksrichtung)		5.00	4.50
F. W. Borchardt „Rosé Sec“		5.00	4.50

Die am 1. Oktober 1912 fälligen Zinscoupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 16. Sept. cr. ab an unserer Kasse in Berlin und an den bekannten Zahlstellen eingelöst.

Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft.

Die am 1. Oktober cr. fälligen Zinscoupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 16. September cr. ab bei unserer Kasse sowie sämtlich Pfandbrief-Verkaufsstellen eingelöst.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank.

### Piano,

nussbaum, tadellos erh., für nur 280 Mk. zu verk.

Alb. Hoffmann, am Riebeckplatz.

### Pianos,

wenig geb., 250. 380 BRL. zu verkaufen. 4098

H. Lüders, Mittelstr. Nr. 9-10.



# Michel-Brikets

anerkannt beste Marke

Alleinvertreter für Halle und Umgegend

Halleschen Kohlen- u. Brikett-Kontor  
Halle a. S. Morseburgerstr., Ecke Schmiedstr. Tel. 3989.

## Rothenburger Versicherungs-Anstalt a. G. in Görlitz

Die Anstalt schließt ab:

- Lebensversicherungen mit ärztlicher Untersuchung von 3000 Mark an.
- Sterbegeldversicherungen ohne ärztliche Untersuchung von 100 Mark an bis zu 5000 Mark.
- Kinderversicherungen mit und ohne Bonifikation von 100 Mark an bis zu 1000 Mark.
- Billige Prämien. — Sehr vortheilhafte Bedingungen.

**Alle Überschüsse fallen den Versicherten zu.**  
Eintritt der Dividendenberechtigung bereits nach drei Kalenderjahren.  
Dividende seit 1898 ständig 25 Prozent einer Jahresprämie, für ältere Versicherungen 50 Prozent.

Stand am 31. Dezember 1911:

Rund 300 000 Versicherungen mit einer Vers.	123.0 Millionen Mark
Summe von ca. . . . . .	31.3 Millionen Mark
Gesamtvermögen . . . . .	24.9 Millionen Mark
Hausgenüßliche Sterbegelder usw. . . . .	9.7 Millionen Mark

Nähere Auskunft erteilen und Beiträge nehmen entgegen die Direktoren sowie sämtliche Geschäftsstellen der Anstalt.  
Gelegene Mitarbeiter aus allen Kreisen gesucht.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Viehheuchelpolizeiliche Anordnung.

Unter einer von Mühlowitz nach Erfurt und einer nach hier bestimmten Gliedabnahme von je 10 Stücken ist die Geflügelzucht ausgedehnt.  
Die erkrankten Tiere sind auf der hiesigen Eisenbahn-Güterabfertigung zur Ausladung gekommen und dort untergebracht worden. Das Geflügel ist unter Zusage gestellt worden mit der Bedingung, daß das Geflügel in das abgeleitete Geflügel nur mit entsprechender Genehmigung eingeführt werden darf.  
Die Neuvergebung der Anordnung ist fixiert.  
Halle (Saale), den 6. September 1912.  
Die Polizeiverwaltung.

#### Bekanntmachung.

Nach der Polizeiverordnung vom 8. Januar 1885 sind mit Eintritt der Dunkelheit in familienbewohnten Gebäuden, sofern sie nicht von dieser Tageszeit ab gegen die Straße dauernd abgeschlossen gehalten werden, die zu den Wohnungen führenden Räume, alle namentlich der Hausflur, die Treppen und die Treppenflure, bis neun Uhr abends mit hinreichender und feuerfester Beleuchtung zu versehen. Zuwiderhandlungen ziehen die Befristung nach sich.  
Halle (Saale), den 4. September 1912.  
Die Polizeiverwaltung.

### Verdingung.

Für die königlichen vereinigten klinischen Anstalten an Halle a. S. soll für das Quartier vom 1. October 1912 bis 31. März 1913 die Lieferung des Bedarfs an Fleisch und Wurstwaren, Mehl, Backwaren, Butter, Milch, Eiern, Materialwaren, Reinigungs- und Desinfektionsmaterialien und Kartoffeln im Wege des Verdingungsverfahrens vergeben werden.  
Die Angebote sind auf vorgeschriebenen Formulare, welche mit den ausgedehnten Lieferungsbedingungen im Besondereverordnungsblatt der vereinigten klinischen Anstalten - Magdeburgerstraße 17 - vorabzulegen.  
bis Montag, d. 9. Septbr. 1912, vorm. 10 Uhr im vorbezeichneten Bureau abzugeben.  
Ein öffentlicher Termin zur Eröffnung und Beilegung der eingegangenen Angebote findet nicht statt.  
Halle a. S., den 24. August 1912.  
Der Universitäts-kurator.  
Meyer.

### Bekanntmachung.

Bei der am 21. Mai 1912 stattgehabten planmäßigen Auslosung der auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 20. September 1880 ausgefertigten Anleihscheine der Stadt Wien (Eise) - I. Ausgabe - sind folgende Nummern gezogen worden:

**Buchstabe A über 500 Mk.**  
Nr. 2, 47, 70, 112, 118, 121, 154, 195, 205, 227, 274, 299, 311, 334.

**Buchstabe B über 200 Mk.**  
Nr. 35, 37, 55, 199, 218, 237, 274, 284, 304.

Die Inhaber der vorbezeichneten Anleihscheine werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe der Anleihscheine und der dazu gehörigen Zinsscheine und Anweisungen den Nennwert der Anleihscheine bei der hiesigen Kassenkassette vom 2. Januar 1913 ab in Empfang zu nehmen.  
Vom 1. Januar 1913 fort ist die Verzinsung der ausgelassenen Anleihscheine auf:  
Für fehlende Zinsscheine wird deren Geldbeitrag vom Kapital in Abzug gebracht.  
Halle (Saale), den 21. Mai 1912.  
Der Magistrat. Richter.

## Spar- u. Vorschussbank, Rathausstrasse 4.

Vermietung von Schrankfächern (Safes) unter Mitverschluß der Mieter. 6585

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc. Entgegennahme von verschlossenen Depots. Besorgungen aller bankgeschäftlich. Transaktionen.

## Woldemar Thoss, Bank-Geschäft, Halle a. S., Schulstrasse 7.

empfiehlt sein grosses Lager sicherer Wertpapiere, darunter mündelsicher Reichsanleihe, Preuss. Consols, Pfandbriefe. 6541

## Peckolt & Raake, Bankgeschäft, Halle a. S., Riebeckplatz.

An- u. Verkauf u. Verwaltung von Wertpapieren, Beilegung von Wertpapieren und Hypotheken. Diskontierung von Wechseln. 14749  
Depositen- und Scheckverkehr. Kostentfreie Einlösung von Coupons. Aufbewahrung von Depots unter eigenem Verschlusse der Deponenten etc. etc.

Besonderheiten: Progressiv fallende Prämien für Lebensversicherungen, für Männer und Frauen getrennte Rentenlarie. Geprüft 1893.

**Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart**  
Lebens- u. Rentenversicherungs-Verein a. S.  
Billigste Prämienlarie für Lebens- wie für Rentenversicherungen.  
Vertreter in allen grösseren Plätzen.  
Generalagentur Magdeburg, Reitweg 248

## Berechtigte Landw. Schule Marienberg mit Realabteilung zu Helmstedt.

Beginn des Winterhalbj. 15. Okt. Landwirtschaftsschule (nur Manns- u. 6 Stufen, Mittelstufe, IV - I) beginnen neuen Kurs in Realabteilung (Manns- u. 6 Stufen). Berechtigung, a. ein. freie, Dienst u. u. Weiterbauante überred., ohne fremde Sprüche, 15 Stufen, je 1/2 Jahr, 30 Tage, an all. Bildung. Eltern u. 30 Mk. 10 Mk. 20 Mk. 30 Mk. 40 Mk. 50 Mk. 60 Mk. 70 Mk. 80 Mk. 90 Mk. 100 Mk. 110 Mk. 120 Mk. 130 Mk. 140 Mk. 150 Mk. 160 Mk. 170 Mk. 180 Mk. 190 Mk. 200 Mk. 210 Mk. 220 Mk. 230 Mk. 240 Mk. 250 Mk. 260 Mk. 270 Mk. 280 Mk. 290 Mk. 300 Mk. 310 Mk. 320 Mk. 330 Mk. 340 Mk. 350 Mk. 360 Mk. 370 Mk. 380 Mk. 390 Mk. 400 Mk. 410 Mk. 420 Mk. 430 Mk. 440 Mk. 450 Mk. 460 Mk. 470 Mk. 480 Mk. 490 Mk. 500 Mk. 510 Mk. 520 Mk. 530 Mk. 540 Mk. 550 Mk. 560 Mk. 570 Mk. 580 Mk. 590 Mk. 600 Mk. 610 Mk. 620 Mk. 630 Mk. 640 Mk. 650 Mk. 660 Mk. 670 Mk. 680 Mk. 690 Mk. 700 Mk. 710 Mk. 720 Mk. 730 Mk. 740 Mk. 750 Mk. 760 Mk. 770 Mk. 780 Mk. 790 Mk. 800 Mk. 810 Mk. 820 Mk. 830 Mk. 840 Mk. 850 Mk. 860 Mk. 870 Mk. 880 Mk. 890 Mk. 900 Mk. 910 Mk. 920 Mk. 930 Mk. 940 Mk. 950 Mk. 960 Mk. 970 Mk. 980 Mk. 990 Mk. 1000 Mk.

## Sandwirtschaftsschule in Hildesheim.

Persönliche Meldung für das Winterhalbjahr: Montag, den 14. Oktober. Prüfung: Dienstag morgens 8 Uhr. - Beginn des Unterrichts: Mittwoch, den 16. Oktober. - Aufnahme für Ackerbauschule. - Hospitantenkursus. Nähere Auskunft durch Dr. Wilbrand, Direktor.

## Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.

Direkt. Robert Mayer, Schullehrer a. D. Ausbildung 1/2 u. 1 Jahr. Beginn des Kurses im Okt. Position im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch, Haushaltungs- und Fortbildungspensionat.

## Ziehung **unwiderruflich** am 24. und 25. September in Bonn.

Erste Prämie

## Rheinische Lotterie

Lose à 1 Mk. 11 Lose für 10 Mk. Porto u. Liste 80 Pf. extra. 5717 Gewinne. Gesamtwert Mark!

80000  
50000  
30000  
10000

Gewinn 40 Florde Wert Mark  
und 6977 Gewinne Wert Mark  
je nach Hauptgewinn Wert Mark

Lose in Lotteriegeschäften, Loseverkaufsstellen und Bankgeschäft  
Lud. Müller & Co., Berlin C, Breitstr. 5.  
Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

# Buchdruckerei Otto Thiele,

Leipzigerstrasse 61/62. Halle a. d. Saale. Franckestrasse 9/10.

Verlag der Halleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

## Anfertigung von Drucksachen aller Art, wie:

Zirkulare, Briefbogen, Briefumschläge, Mitteilungen, Rechnungen, Preislisten, Broschüren Zeitschriften, Werke, Wertpapiere, Verlobungs-, Vermählungs- und Geburtsanzeigen Programme, Einladungen, Menükarten, Tanzkarten, Visitenkarten, Adresskarten usw.

Alle gangbaren Formulare für Gemeinden u. Behörden sind für den Einzelverkauf am Lager.



# Tulpe. || Jeden Sonntag Souper-Musik. || Exquisite Küche.

## Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer Paul Blüthgen.

**Sonntag zwei grosse Vorstellungen.**

Anfang nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Nachmittags kleine volkstümliche Preise (0,30, 0,55, 0,80, 1,10).  
Jeder Erwachsene ein Kind frei.

**Das gesamte Varieté-Programm.**  
Ausserdem nachmittags: „Der zweite erste Mensch“,  
Abends: „124 Nächte!“

**Haskels Triumph-Erfolge!**  
Tageskasse Sonntag ab 10 Uhr ununterbrochen.

## Hüte

— distinguierte Formen —  
— erstklassige Fabrikate —

**O. V. Borchert,**  
Grosse Steinstrasse 74,  
neben Café Bauer. Tel. 1191.

## Passage-Theater

**Lightspielhaus**

Halle a. S. Leipzigstrasse 88.  
Grösste und vornehmste Lichtbühne am Platze,  
ca. 1000 Personen fassend.

Ab Sonnabend, den 7. September er.  
**Vollständig neues Programm.**

1. Rentierjagd in Norwegen. Sportaufnahme.
2. Eine Hochzeit in Niagara. Komödie.
3. Moritz als Tenor. Humoreske.
4. Pathé Journal. Wochenbericht.
5. Auf Freiers Füssen. Komödie.
6. Der Weg des Todes. dramatischer Schlager.

— Herrliches Tonbild. — Besonders gewählte Einlagen.  
— Beginn der Vorstellungen: —  
Sonn- u. Festtags um 8 Uhr, Wochentags um 4 Uhr nachm.  
— ff. Restauration. — Die Direktion.

## Ausstellung

in den Räumen des Kunst- u. Kunstgewerbevereins,  
Hallemarkt 2.

**Damenzimmer**  
in Park- und Birkenholz mit Perlmuttereinlagen,  
für New-York bestimmt. — Entwurf

**G. und U. Roediger,**  
Bureau f. Architektur u. Kunstgewerbe, Hannover-Halle a. S.  
Geöffnet 10-2 und 4-7 Uhr, Sonntags 10-2 Uhr.  
vom 5. bis 12. September. — Eintritt frei.

## Weinrestaurant

### Halbheer

Gelehrter, 10 Hof links.

## Kaufmännischer Verein (E. V.)

Montag, den 16. September 1912, abends 8 1/2 Uhr  
im Vereinsheim, Gr. Ulrichstr. 10,  
ausserordentliche Mitgliederversammlung,  
zu der höflich eingeladen wird.

1. Mitteilungen über die Feiere des Stiftungsfestes.  
2. Berichtendes. Der Vorstand.

## Saalschloss-Bräuerei.

Sonntag, den 8. September 1912, von nachm. 4 Uhr ab

### Grosses Militär-Konzert (Streichmusik)

der Kapelle des 3. Inf.-Regts. Generalfeldmarschall  
v. Graf Blumenthal (Wagel.) Nr. 36. :

Leitung: Maj. Obermusikmeister Herr R. Fischer.  
Eintritt 35 Pf.

## PIANOS KAPS

Weltbekanntes Fabrikat ersten  
Randes — Solide Preise —

Alleinvertretung: **Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.**

## „Zum Würzburger“

am Hallmarkt, dem Volksges. gegenüber, Servstr. 87.  
Anschauung von **Würzburger Bürgerbräu.**  
— Siphon-Versand. —

Bad Sachsa, Südbahnhof und Pension Wartberg,  
Bevorz. Waldlage, 450 m ü. M. Sp.  
Mässige Preise. Fernspr. Nr. 6. Ang. Henning, Prospekt frei.

## Die ganze Welt



sieht in dieser Schutzmarke die  
einzige Garantie für unerreichte Qualität  
des neuesten Musikinstruments genannt

### „GRAMOLA“.

Die neueste Sprechmaschine „Gramola“ hat  
neben allen Vorzügen der unter dem Namen  
„Grammophon“ in der ganzen Welt als beste  
anerkannten Sprechmaschinen infolge des neu  
konstruierten Holzrichters eine an Naturtreue  
und Klangschönheit unerreicht vollendete  
Wiedergabe ohne störende Nebengeräusche!

General-Vertrieb:  
**Gustav Uhlig,**  
Halle, untere Leipziger Strasse.  
Illustr. Preislisten frei u. kostenlos.

## Zum Jahrmarkt!

### K. Paolis

#### weltberühmte Affen- und Hunde-Dressuren



sind Darbietungen aller-  
ersten Ranges, wie sie  
in reisenden Geschäften  
noch nirgends gezeigt  
worden sind.

Se. Majestät König Friedrich  
August v. Sachsen mit hohem  
Gefolge  
besuchte diese Vorstellung  
am 7. August 1912. :

## Pianos

erstklassige Fabrikate wie:

**Biese, Mand, Knauß,  
Vogel & Sohn, Manthey, Garn,  
Geister & Schwabe etc.**

in reicher Auswahl  
zu Original-Preisen.

Katenzahlungen nach Wunsch.

### Maercker & Co.,

Gegründet 1832 — Neue Promenade 1a,  
an den Französischen Stiftungen.

## Bad Wittekind

Sonntag, 8. September,  
6 1/2 Uhr

### Früh-Konzert, nachm. 3 1/2 Uhr

### Kur-Konzert

vom  
**Stadtheater-Orchester.**  
Leitung: Komponist u. Kapell-  
meister Ferd. Neisser.  
Eintrittspreis:  
Zum Früh-Konzert 25 Pf.  
„ Kurm. „ 35  
einfach. Billettseller.

## Zum Schultheiss

Poststrasse Nr. 5.

**Bouillon mit Einlage  
Krebsuppe**

fr. Rheinlachs m. Butter  
Pastetchen à la reine  
Schoten u. Spargel  
m. Schntzel  
Schwed. Vorgeleht

**Rehkeule in Sahne  
Gänsebraten  
Kompott — Salat  
Crème.**

Stamm: 18605

**Frikassee von Huhn  
Kalbsaxe m. Salat  
fr. Bändersuppe  
in Madeira.**

z. Abhalten v. Festlichkeiten  
und Vereinsversammlungen.

Seit 43 Jahren Eses.  
**Piano — Stimmung u.  
Reparatur.** (630)

**A. Ahlheit,**  
nur V. Vereinsstr. 2. Tel. 5313.

## Angenehmer Ausflug

nach **Gutenberg**  
zur **Fruchtweinschenke.**  
Vorzügliche Fruchtwine, Bier,  
— Kaffee, fräitiger Imbiss.  
— Ergeben W. Trebsteln.

**Sabischs Roth-Gebräu**  
empf. für zur Ausbildung in feiner  
u. bürgerl. Küche. Baden zc.

## Apollo-Theater.

Abendlich 8 Uhr: Gastspiel der Künstler  
des „Königl. Belvedere“ in Dresden.

### „So leben wir!“

aktuelle Neuze in 10 Bildern und 1 Vorpiel.  
**!! Täglich volle Häuser!!**

Tagesvorverkauf 10-1 und 5-7 Uhr.  
Sonn- u. Festtags den ganzen Tag über geöffnet.  
Tel. Bestellungen unter Tel. Nr. 183. (6370)

## Weather-Proof

(Regen-Mantel)

### — Raglan-Ulster —

für  
**Damen und Herren.**  
Eleganter Sitz. — Feinste Ausführung.

**O. V. Borchert,**  
Grosse Steinstrasse 74,  
neben Café Bauer.

## Franz Frank

Konzert- und Opernsänger  
(Bariton-Baß) Gesanglehrer  
Halle a. S., große Ulrichstr. 36, II.

Letzte Kritiken Frühjahr 1912! :  
Neueste Nachrichten  
Leipzig: „Kolumbus v. H. Zöllner.“  
„Im schon höchstbariton prächtiges Material, sehr gute musikalische Qualitäten,  
schon beliebter Vortrag, starkes Gestaltungstalent von echt palästrischer Färbung,  
die autoritären und Schönen erhoffen lies.“  
Chemnitz: „Bach-Konzert Prof. Mayrhoth.“  
Allgemein. Zug-  
eine in allen Lagen schön ausgeglichene Baßstimme mit tiefem warmen Aus-  
druck, eignet sich vorzüglich für ernste Musik.“  
„Herr F. sang mit edlem, wohlklangreichem Tone und starker innerer  
Tellsahme.“  
Chem. Neueste Nachr.  
„Herr F. markig, voller, edel timbrierter Baß mit musikalischer Zer-  
verlässigkeit.“ Chem. Tagebl.

## Radikal-Verkauf.

Wegen Aufgabe des Ladens  
spottbillig: **Handschuhe.**  
Gust. Liebermann, Bernburger  
Strasse 30.

**Stadtheater in Halle a. S.**  
Sonntag, den 8. Sept. 1912,  
nachmittags 3 1/2 Uhr:

1. Wolfs-Boril, zu seinen Breifen  
von 25-65 Pf. inkl. Garderobegeb.

### Iphigenie.

Schaupl. in 5 Akte v. F. W. Gotthe.  
Spieltheater: Oberreg. A. Schölling.  
Personen:

Iphigenie	..	G. Wächterberg
Thoos, König der	..	A. Friedrich.
Laurier	..	G. v. Weber.
Orist	..	G. v. Weber.
Phobos	..	Stud. Pfeiff.
Arkas	..	Edo. Walter.

Schaupl.: Geln v. Dianens  
Tempel.

Nach dem 3. Akt längeres Pause.  
Schaufführung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.  
Ende gegen 6 Uhr.

Abends 8 Uhr:  
2. Part. in 3 Akten. 2. Viertel.  
Novität! Zum 1. Male: Novität!  
**Wenn Frauen schweigen.**  
Aufspiel in 3 Akten von  
Wilhelm Mollers.  
Spielleitung: Walter Sieg.  
Personen:

Geb. Kommerzienrat	..	G. v. Weber.
Hed. Sägenmüllers	..	G. v. Weber.
dehler und Holz-	..	G. v. Weber.
großhändler	..	G. v. Weber.
Emilie, seine Frau	..	G. v. Weber.
Gerda, seine Tochter	..	G. v. Weber.
Franz Nitron, Archib.	..	G. v. Weber.
Reg.-Rat von Gerde	..	G. v. Weber.
Krome, Oberinspekt.	..	G. v. Weber.
bei Gid.	..	G. v. Weber.
Auguste, seine Frau	..	G. v. Weber.
Karl J. Diener	..	G. v. Weber.
Hilf, Groom	..	G. v. Weber.

Titel der Handlung: Eine große  
Mittelstellung. Zeit: Gegenwart.  
Schaufführung 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr.  
Ende nach 10 Uhr. (6569)

## Zoo.

Sonntag, 8. September,  
nachm. 3 1/2 Uhr

### = Konzert =

vom  
**Apollo-Orchester.**

Abends 7 1/2 Uhr  
**= Konzert =**  
vom  
**Stadtheater-Orchester.**  
Leitung: Komponist u. Kapell-  
meister Ferd. Neisser.  
Eintrittspreis:  
Erw. 50 Pf., Kinder 30 Pf.  
Son abends 7 Uhr ab  
pro Person 25 Pf. inkl. Billetts.  
Billetseller.

## 3 D.

13. 9. 87. F. E. V. V.

Hotel **Neue Bewirtschaffung.** Hotel  
Tulpe — Inhaber Johs. Schmidt. 1  
Telephon 779. — Tulpe

Empfehle meine  
**reichhaltige Abendkarte.**  
Vor und nach dem Theater im  
Bierrestaurant **Soupers**  
von 1,50 Mk. an ohne Weinzwang.  
— Exquisite Küche. —

## Heydrich-Konservatorium.

Freitag, d. 13. Sept., abends 7 1/2 Uhr  
im Institutssalle, Güldenstr. 20:

### Opern-Abend in Kostümen

(116. Veranstaltung).  
Szenen aus: Hüländr, Martha,  
Carmen, Mignon u. Zauberkühe.  
Besond. Interessenten kann  
der Zutritt gegen vorherige  
Anmeldung im Sekretariat,  
wobei auch die Eintritts-  
programme erhältlich sind,  
gewährt werden. (6528)

## Herren-Nachthemden

mit bunten Bütchen, 3 Mk.

## Herren-Taghemden,

## Serviteurs,

## bunte Garnituren.

## Hallesche Wäschefabrik

Verkaufsstelle jetzt  
**17 Leipzigerstr. 17.**

Provinz Sachsen und Umgebung.

Der Kreistag des Kreises Querfurt

trat am Sonnabend im Kreisräthsaal zusammen. Die Verwaltungsberichte der Kreisparisse pro 1911...

Neuhundertjähriges Jubiläum der Keuschberger Kirche.

Am 8. September feiert das Kirchspiel Keuschberg das neuhundertjährige Jubiläum seiner Kirche.

Erledigte Pfarrstelle.

Die unter Königl. Patronat stehende Oberpfarrstelle zu Sen, Diözese Calbe a. S. wird durch Verlegung ihres Inhabers frei werden.

Vereinigung rechtsstehender Männer in Keuß.

Aus Keuß-Keuß wird uns geschrieben: Daß die politischen Anschauungen der rechtsstehenden Parteien in Thüringen...

Nachdem in einer vorangegangenen Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses die "Anleitung" zur Kandidatur für die bevorstehende Landtagswahl...

Die Elbstrombereifungskommission

berückte am Donnerstag nachmittag die Ästere Elbstrede. Im der Ästereine hielt der Regierungsdirektor...

Anhaltend ungünstige Wetterausichten.

Vom Baden wird uns unter dem 6. September geschrieben: In den letzten Tagen folgte ein Minimum dem andern...

Mit Sehnsucht wird der Stweiberformmer erwartet. jene Zeit mollenloser, windstiller und warmer Witterung...

Das Barometer ist in den letzten 48 Stunden um 10 Millimeter gefallen. Insofern hülle am Mittwoch und Donnerstag...

Augenblicklich sieht die Wetterlage noch immer ziemlich ungünstig aus; darauf deutet die starke Wolkbildung...

g. Ammendorf, 6. Sept. (Automobilerverbindung.) Zwischen Ammendorf und Mahnh...

g. Lohau, 6. Sept. (Starfalonie.) Der Erlanggrund des Gutsbesizers A. Schumann...

g. Diekau, 6. Sept. (Der Rübenfamenjchnitt) hat in heftiger Geldart und auch in der Umgebung begonnen.

g. Besseln, 6. Sept. (Wandererunfall.) Bei einem Anlauf des 12. Ost-Krafts...

Merseburg, 6. Sept. (Von der Altenburg.) Am Mittwoch nachmittag besichtigte Dr. Hans Bahre...

Patent-Anwaltsbüro Sack. Patent-Anwaltsbüro Sack. Dr. Ing. F. Spielmann. LEIPZIG.

Moderne Kleiderstoffe für Herbst und Winter. Vorteilhafte Angebote zu sehr billigen Preisen.

Table with 2 columns: 'Neue Wollstoffe' and 'Neue Seidenstoffe'. Lists various fabric types like Granite Popeline, Damentuch, Kostüme-Cheviot, etc., with prices.

Besonders vorteilhaft Schwarz Lindener Körper-Velvet, 70 cm breit, Mtr. M. 5.00

A. Huth & Co.

Muster für auswärts senden portofrei. Schnittmuster. Mode-Album.

Halle a. S., Jr. Steinstr. 86/87, Marktplatz 21.

Neuheiten in Spitzen, Perl-, Metall- u. Ball-Besätzen u. Besatzstoffen.





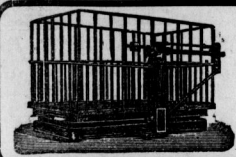
# Aufzüge

Maschinenfabrik **Heber & Streblow** Halle a. S. 12.  
Gegr. 1876.  
— Telephon 896. — Inhaber: **A. & H. Zeising.**  
Aussere Delitzscher Str. 10.

Halle a. S. 12.  
Aussere Delitzscher Str. 10.

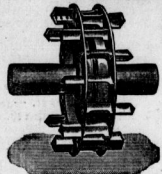
# Krane

Verlade- und Transport-Vorrichtungen jeder Art.



Zum Jahrmarkt denken Sie bei Bedarf von  
**Waagen jeder Art**  
an die Spezialfabrik für Brückenwaagen u. Winden  
**Fr. Berger,**  
Tel. 2222. Halle a. S., Lessingstr. 15 (Nähe Rossplatz).  
Reparaturen unter fachmännischer Leitung schnell und billigst. 1928  
Kostenanschläge gratis. :: Referenzen über ausgeführte Anlagen.

# HALLEN SIS



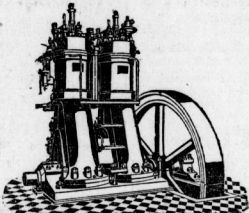
Drillmaschinen verschiedenere Systeme —  
Kartoffelroder  
Rübenheber  
Göpel- u. Dreschmaschinen  
empfehlen in erstklassiger Ausführung

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen  
**F. Zimmermann & Co. A.-G., Halle a. S.**

Filialen unter eigener Firma in:  
Berlin SW. 61, Tempelhofer Ufer 10, Breslau VII, Gabitzstr. 11, Schneidemühl, Rastoraleo.

# H. Paucksch A.-G.

Landsberg a. W.



## Diesel-Motoren

Original-Konstruktion Augsburg-Krupp  
für Betrieb mit Teeröl. D. R. Patent.

## Moderne Transmissionen.

Stahlwellen, Oelparlager, Kugellager. (6345)  
Riemenscheiben aus Holz, Guss- u. Schmiedeeisen.  
Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.  
Lagerverrat in Halle u. Dresden ca. 1 Million Kilogramm.  
**Bader & Halbig, Halle a. S. 6.**

Telegr.-Adresse: Gegründet 1879

**Jalousie Rudolph**  
HALLESAALE  
Fernspr. 2106. Krausenstr. 16.

Feldbahnen, Abraum- u. Aufschlingeleise,  
Kastent- und Mindektipper, Fördermaschinen.  
**Wienrich & Co., G. m. b. H., Ammendorf-Halle a. S.**  
Telephon: Ammendorf 84 und Halle a. S. 673.

## Otto Neitsch & Küper, Halle (Saale).

Transportanlagen mit höchstem Nutzeffekt  
für grösste bis zu den kleinsten Verhältnissen.  
Aeltestes, erfahrenstes Geschäft der Branche, 35jährige Fabrikations-  
Praxis. Höchste Auszeichnungen, goldene Medaille.  
Durchweg eigene Originalkonstruktionen.  
Gleisbahnwagen (selbst erfunden und zuerst angewendet), Wagen auf  
Schienen laufend, vom endlosen Seil bewegt, Kettbahnen, Feld-, Forst-,  
Gruben- und Fabrikbahnen, Bremsberge, Hügelbahnen für mechanischen  
und Handbetrieb, Aufzug- und Niederlass-Vorrichtungen, senkrecht und  
auf geneigter Ebene. 6188

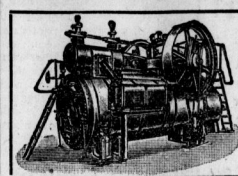
Kreis- und Tusch-Transporteure  
Elevatoren  
Bekohlungsanlagen

Rangierbahnen  
Kranne, Winden  
Handfahr-geräte  
Transport-motoren

— Beschreibungen, Proj.-Skizzen, Kostenschätzungen gratis. —

Patentanwalt **Eyck,** [4970]  
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

# BADENIA-LOKOMOBILEN



von 10—600 PS. [6533]  
**Sattdampf-Lokomobilen**  
**Heissdampf-Lokomobilen**  
**Gleichstrom-Lokomobilen**

(Bauart Prof. Stumpf)  
Hervorragende Neuheit — Grösste Wirtschaftlichkeit bei grösster Einfachheit.  
**Maschinenfabrik BADENIA vorm. Wm. Platz Söhne A.-G.**  
**WEINHEIM (Baden).**

Repräsentant: Ingenieur Fritz Kalbow, Berlin W. 57, Frobenstrasse 1, Fernsprecher Amt Lützow Nr. 5459.



Erstklassige Autos.  
**Adler** [6147]  
**U. Brennabor**  
zu billigen Preisen. Stets Wagen zur Auswahl vorhanden. Zubehör, Pneumatik, Reparaturen.  
**Heber & Streblow,**  
Maschinenfabrik,  
Aussere Delitzschstr. 10.



Verkauf zu Fabrikpreisen  
**Metallfadenlampe**  
spart 75% elektr. Strom.  
Bruchzeit. Durchschnittl. Brenndauer 1000 Stunden.  
Bis 120 Volt 16-50 K. 0.85 H.  
140-250 „ 25-50 „ 1.50 „  
inkl. Steuer, bei 12 Stück franko inkl. Verpackung.  
Andere Typen auf Anfrage.  
**Elektrotechn. Vertrieb „Firm“**,  
Berlin S. 59 b, Kottbusdamm,  
Niederlage bei Gustav Rensch,  
Halle a. S., Poststr. 4.

Uebervorteilte **Drahtstilles Erzhobneider** mit und ohne Plecht mit 24 „ und an bis 50 „ Probe.  
**Rotations-Düngerstreuer** **Stilles**, 1,50 m Durchmesser, fixiert alle Stundengänge je nach Schwere 4-7 m breit hinter den Mähern, heilbar von 5 Stilo anm. per Waage, einzig für Gchil bewozt. Vereinfachte Probe. **Michael Killes, Vudennatde.**

Wegen Konturs zwei kurze Zeit aufgestellte  
**Wäschemangeln**  
(neueher Konstruktion) zu perf. Saugleistung 7, beim Hausmann.

**Ofen-Reinigen,**  
Reparaturen, Umsetzen, Schmelzen.  
**C. Böhme,** — Tel. 2308. —

Zentralheizungen  
**Dicker & Werneburg**

Älteste Halleische Zentralheizungs-Firma ...

Hunderte von Anlagen im Betrieb.

Referenzliste zu Diensten.

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt  
Ilfenburg  
fertigt als Spezialität  
**Gusseiserne Fenster**

in allen Größen u. Formen ohne Modellkostenberechnung bei billigen Preisen. Grösste Haltbarkeit gegenüber hölzernen und lötliebevolleren Fenstern garantiert. Bei Anfragen und Bestellungen Angabe der Art und der Fensteröffnungen erforderlich. — An Arbeiteten, Baumeister, Eisen- oder Baumaterialien-Handlungen Musterbuch und Preislisten gratis. [6556]

**Fa. Gebrüder Baensch, Dölau** bei Halle a. S.  
— Begründung 1872. —  
Telegr.: Baensch-Dölauzahlh. Teleph.: Amt Halle 1187.

Caolin-Schlammerei-Werke, Ton- u. Caolin-Gruben.  
Chamotte-Fabrik, speziell Kalkofen, Kessel-, Einmauerungen, kompl. Feuerungsanlagen.  
**Mörtel — Stampf-Caolin.** [6567]  
Wasserglasfabrik, Kalk- und Natron-Wasserglas, Anstrich-Wasserglas.  
Gipsfabrik unserer Firma: **Wilh. Kasselitz Nachf., Niedersachsener A. H.**  
— Modell- und Alabaster-Gips — Stuck- und Estrich-Gips — Beste Referenzen. — Muster, Kosten-Anschläge gratis.

## Bekanntmachung.

Maschinen- u. Armaturenfabrik vorm. C. Louis Strube, A.-G., Magdeburg-Buckau.  
Unter Hinweis auf die mehrfach beauftragte Besichtigung der Generalversammlung vom 17. Mai 1912 machen wir unsere Mittheilung, dass die Prüfung für die Gültigkeit der Stammmatten sowie für die Ausübung des Bezugsrechts auf die neuen Vorzugsactien und die Umwandlung von Stammmatten in Vorzugsactien am 11. September 1912 abläuft. Diejenigen Stammmatten, die nicht bis an diesem Tage eingereicht werden, werden für fruchtlos erklärt.  
Maschinen- u. Armaturenfabrik vorm. C. Louis Strube, A.-G., Magdeburg-Buckau.  
Der Vorstand: Th. Lange, M. Brandt. [4955]

**Börsentip!**  
Bin in der Lage, einen erstklassigen Hinweis auf ein Kassapapier zu geben, welches vor einer grossen Aufwärtsbewegung steht. Kleine Gewinnbeteiligung, keine Spesen. Off. unt. B. W. 791 an Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8.

**Billige Defen**

gibt es reichlich, die sich in den Unternehmungskosten recht auswirken. Wer jetzt darauf legt, einen Ofen zu besitzen, der äusserst barium erweist und sich vorzüglich regulieren lässt, wähle **Musgrave's Orig.-Irische Defen** von Esch & Co., Mannheim.  
Mikroventrieb:  
**Max Herrmann, Gr. Ulrichstr. 57,** untern Wilh. Heckerstr. [5900]

**Klischees** Autotypien :: Holzschnitte  
Sinkzungen :: Galvanos  
jeder Art fertigt  
Halle a. S. **Adolf Müller, Königinstr. 85.**  
Eigene Fabrikate :: Fernsprecher 2945 :: Centr. Verkehr.

Vom Verein deutscher Zuckerindustrie mit dem höchsten Preise: Mk. 4000.— ausgezeichnet für vollkommenste Erfüllung sämtlicher Bedingungen.  
**Rübenheber**  
vorzüglich bewährt für besonders harten Boden  
wesentlich verstärkt.  
Je nach Bodenbeschaffenheit mit 1, 2 oder 4 Messern für 2 Reihen einzurichten. [6102]  
Prospekte und Preislisten u. s. o. s. t.  
**W. Siederleben & Co., G. m. B. H., Bernburg.**

**Aufzüge für Personen u. Lasten**  
**Paternoster-Aufzüge**

Ueber 5000 Kran- und Aufzugsanlagen ausgeführt!  
6174]  
**Unruh & Liebig** Abt. d. Passager Maschinenf. und Eisengieserei Abt.-Ges. Leipzig-Plagwitz.









**Fr. Strube,**  
Saatzuchtwirtschaft  
Schlanstedt 12 Provinz Sachsen  
Telegraph-Adresse: Strube, Schlanstedt  
Fernsprecher: Neuwegerleben 14 u. 434

**Original Strubes Squarehead**

der in den Anbauversuchen der D. L. G. bereits seit Anfang der neunziger Jahre geprüft wurde, hat er sich in schärfer Konkurrenz mit den im Vergleich angebaute zahlreichen anderen Sorten in den über ganz Deutschland vertriebenen zahlreichen Versuchen unter den verschiedensten Boden- und klimatischen als ertragreichste Winterweizensorte erwiesen. Auch in den 1911 er Versuchen stand Strubes Squarehead wiederum an erster Stelle.

In den Sortenversuchen der Landw. Kammer für die Provinz Sachsen (veröffentlicht in der Wochenschrift der Landw. Kammer vom 4. Mai 1912) brachte Strubes Squarehead im Durchschnitt 4538 kg Körner pro ha (23,20 Ztr. p. Mrg.) während die nächstbeste Sorte nur 3299 kg pro ha (16,90 Ztr. p. Mrg.) brachte. Strubes Squarehead mithin über die nächstbeste Sorte mit einem Mehrertrag von 1239 kg pro ha (6,30 Ztr. p. Mrg.).

Eine derartige Überlegenheit über die anderen Sorten ist einerseits eine Folge der unerreichten Ertragsfähigkeit meines Squarehead, zweitens aber auch zweifellos durch mein Desinfektionsverfahren bedingt, das den bestmöglichen Feldaufbau, die erste Voraussetzung für einen Höchstertrag garantiert.

**Original Strubes Kreuzung 56 } ausverkauft.**  
**Original Strubes Kreuzung 210 }**

Ich garantiere, daß meine präparierten Original-Winterweizensaaten bei **40 Prozent geringerer Aussaat** kräftigere Pflanzen und einen zahlenmäßig mindestens gleichwertigen Feldaufbau ergeben, als Weizen, der nach der Kühn'schen Vorschrift mit 1/2, prozentiger, oder durch Ueberbrausen mit einer 3—5prozentigen Kupfervitriollösung behandelt wurde. Mein präpariertes Saatgut ist demnach **die billigste Saat.**

Es ist in Säcken stehend unbegrenzt lange haltbar, jederzeit drillbereit, und garantiert die höchstmöglichen Erträge. Es erscheint daher unrationell, anderes als mein präpariertes Saatgut zu verwenden.

**Preis** 320 Mk. pro 1000 kg. Bei Bezug von 500—900 kg erhöht sich der Preis um 2 Mk., bei 30—450 kg um 4 Mk. pro 100 kg. Versand gegen Nachnahme nach den Tarifen für Saatgetreide-Station Eilzinstedt in neuen Säcken, die zum Selbstkostenpreise von 1 Mk. pro Stück berechnet werden. — Meinen ausführlichen Prospekt bitte ich verlangen zu wollen. Für vollkommene Sortenreinheit und gute Keimfähigkeit leiste ich Garantie. Muster bereitwilligst zu Diensten. Mein Herbstsaatgut war in jedem der letzten 14 Jahre stets frühzeitig ausverkauft trotz einer der Nachfrage entsprechenden alljährlichen Vergrößerung des Anbauareals. Ich bitte daher um rechtzeitige Bestellung. — Säcke und Plomben tragen meine obige Schutzmarke.

**Weltausstellung Brüssel 1910** verbunden mit internationalem Preisbewerb für Getreide- und Rübenculturswirtschaften:  
**Grand Prix, höchste Auszeichnung,** als Gesamtbewertung  
**Gold. Medaille erster Klasse,** als Zuschlagspreis für Getreidezucht  
**Gold. Medaille erster Klasse,** als Zuschlagspreis für Rübenculturt

**Saatgutwirtschaft Domäne Dahme (Mark)**  
officiert von d. Landw.-Kammer u. d. Prov. Brandenburg anerkanntes  
**Saatgut:** Petkuser Roggen 1. Abf. à 3 Tr. 11,00 Mfr.,  
Petkuser Roggen 2. Abf. à 3 Tr. 10,50 Mfr.,  
in Wagenladungen billiger, ab Dahme (Mark) gegen Nachnahme  
in neuen Säcken à 100 Mfr., Ermäßigte Fracht. Es wird nur  
Petkuser Roggen Original und 1. Abf. angeboten; Fremdbefä-  
bung ausgeschlossen. (4653)  
**Oberamtmann Barthold, Dahme (Mark).**

**Winterfestes Original-Saatgut.**  
Gegen Steinbrand gebleit.  
Zum Säen fertig präpariert.

**Vorzüge:**

- 1) Unbegrenzte Haltbarkeit in Säcken, da Lieferung in getrocknetem Zustande erfolgt. (4677)
- 2) Jederzeit drillbereit.

1000 kg 100 kg  
Orig. Mirkos Roggen . . . 270.— 28.—  
" " Square head Nr. 27 320.— 34.—  
" " Früh-Grannenweizen 320.— 34.—

**Meine Züchtungen** erwiesen sich unter den verschiedensten Verhältnissen anerkanntermassen als die winterfestesten und ertragreichsten bei grosser Lagersicherheit.

**A. Kirsche-Pffiffelbach,**  
Dom. Sundhausen (Herzogt. Gotha).

**Saatgetreide-Verkauf.**  
Verkauft gegen in neuen Säcken à 1 Mfr. oder eingefalteten Säcken bei 1/2 Fracht:

1. Saatweizen: **Raches Dickkopf I. Abf. abf. selten ertragreich,**
2. Saatweizen: **Strubes Square head I. Abf. abf. von bekannter Qualität.**

Preis pro Ztr. bei Abn. v. 1—9 10—19 20—99 100 Ztr. u. mehr  
Saaten . . . 13,25 Mfr. 13,00 Mfr. 12,75 Mfr. 12,25 Mfr.  
Saatenroger: ausverkauft. Durchschnittsertrag 19 Bannmer 64 Zfr. pro Morgen.

**Nitterant Dammendorf, Post Nienberg (Bez. Halle a. S.).**  
6145) **Dr. G. Humbert.**

**K. K. v. LOCHOW'S Lübnitz**

Original Saatroggen.

Sochandt auf Leistung und Winterfestigkeit. Ein starkes mittellanges Stroh, volle lange Ähren, hohes Getreidegewicht, für jeden Boden verträglich (siehe Ausf. auf 2. Seite) und nicht auf anderen Boden. 1911 wurden Erträge gemeldet: Braunkopf über 19 Ztr., Seifen, Bannmer, Wiedenburg, Solstein über 18 Ztr., Brandenburg bis 17 Ztr. Die meisten dieser sehr gut. Bei Abnahme von 500 kg ab per 50 kg 20 Pf. billiger.

**Preis für Roggen 100 kg 20 Mfr., 1000 kg 200 Mfr. 3000 kg 200 Mfr. 100 kg Säcke à 1 Mfr. 500 kg 5 Mfr. 1000 kg 10 Mfr. 2000 kg 20 Mfr. 3000 kg 30 Mfr. 4000 kg 40 Mfr. 5000 kg 50 Mfr. 6000 kg 60 Mfr. 7000 kg 70 Mfr. 8000 kg 80 Mfr. 9000 kg 90 Mfr. 10000 kg 100 Mfr.**

**K. K. v. Lochow, Lübnitz-Belzig.**

**Saatgut.**

Als anerkannt von der D. L. G. und der Landw.-Kammer für die Provinz Sachsen verkaufe ich in bestsortierter Beschaffenheit:

**Weizen:** Rimpaus Rauhweizen I. Abf. . . zu M. 235.— für 1000 kg bei Abnahme von 5000 kg ausschliesslich Sack ab hier gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.

Bei Abnahme von kl. Posten treten folgende Aufschläge ein: Bei 1—9 Ztr. à 1 M., 10—19 Ztr. à 75 Pf., und 20—90 Ztr. à 50 Pf. Neue Säcke werden zum Selbstkostenpreise à 1 M. geliefert.

**Amt Hadmersleben, Bahn, Post u. Telegraph Hadmersleben.**  
(5600) **Dietrich.**

**Zur Herbstsaat**

empfehle ich in ausgedehnter, besser, schwerer Qualität als ge-  
lungen Bodenlagen bei höchster Ertrags- u. Winterfestigkeit  
neuen Roggen und Weizen:

**Orig. Amberger Dickkopf-Winterweizen 28 Mfr. 260 Mfr.**  
**Strubes Squarehead-Winterweizen 27 " 250 "**  
**Petkuser Winterweizen . . . . . 25 " 230 "**  
**Wanderl-Büntergerle . . . . . 22 " 220 "**

Der Versand erfolgt, solange der Vorrat reicht, per Nachnahme  
in neuen Säcken à 1 1/2 Mfr. ab Station Drafel. (4586)  
Günst. Saatzahlen, Samen in Weilsäcken.

**Origin. Heydenreichs Riesenroggen,**  
nachweislich höchste Erträge liefernde, lagerfeste und winterharte  
Neuzüchtung, 100 kg 28 Mfr., 1000 kg 270 Mfr.,  
**Strubes Square head-Weizen . . . . . 100 kg 25 Mfr.**  
**Raches Dickkopf-Weizen . . . . . 1000 kg 240 Mfr.**

**Original Norddeutscher Sonnenweizen (Neuzüchtung)**  
100 kg 28 Mfr., 1000 kg 270 Mfr., empfiehlt in Ia. Saat.  
Nachnahme. — Preisliste mit näherer Beschreibung auf Wunsch.

**H. Heydenreich, Saatgutwirtschaften,**  
Oberweimar i. Thür. (4688)

**Abchlüsse zum Anbau von  
Zuckerrübensamen und  
Futterrübensamen**

pro 1914 und weitere Jahre vermittelt kostenlos zu den allerhöchsten Preisen und  
bilden Bedingungen für nur fulante Samen-Züchtereien und Samen-Sammlungen.  
Stücklinge zum Anbau für 1913 werden gratis und frachtfrei geliefert. (4328)  
Zur mündlichen oder schriftlichen Offerte bin ich gern bereit.

**Otto Just, Aschersleben,**  
Aeltestes und größtes Samenbau-Dermittlungs-Geschäft  
Fernsprecher Nr. 59. Telegr.-Adr. SamenJust.

Zur Herbstsaat empfehle:

**Original Leutewitzer  
Square head-Weizen.**

Der Original Leutewitzer Square head-Weizen zeichnet sich durch höchste Erträge, grösste Auszueglichkeit und  
Lagerfestigkeit, sowie hohe Winterfestigkeit aus und ist  
weniger anspruchsvoll als andere Sorten.  
Garantie für Sortenreinheit.  
Beste Bestellung ist zu empfehlen, da bereits starke Nachfrage. —  
Es kosten: 100 kg 32 Mk., 500 kg 155 Mk., 1000 kg 300 Mk. (6164)  
Grössere Bezüge nach Vereinbarung.

**ADOLPH STEIGER, Saatgutwirtschaft Rittgerut Leutewitz,  
Post Leutewitz (Amtsh. Meissen), Bahnstation Leutewitz.**

**Saatgetreide.**

**Buhlendorfer Weizen**  
1. Abf. auf mittl. Boden noch  
hohe Ertr., per 50 kg 20. 12.75.  
**Strubes Squarehead**  
per 50 kg 20. 12.50.  
**Buhlendorfer Roggen,**  
arühtartige Saaten, 11. Abf.,  
per 50 kg 20. 9.75.  
**Petkuser Roggen**  
per 50 kg 20. 9.50.  
Bei Abnahme von 500 kg ab per  
50 kg 20 Pf. billiger.

**Rittgerut Haus Mühlen**  
bei Wettin a. S. (4008)

**Saat-Weizen**

**Criewener 104 I. Abf. abf.**  
um Preis von 1150 Mark in  
Kaufers Säcken ab Station  
Leubert bietet an (4082)  
**Domäne Querfurt, Behm.**

Empfehle zur Herbstsaat

**Friedrichswerther Saatgut**

**Zuchtziel: Zucht auf Leistung, also höchste Erträge bei bester Beschaffenheit, Widerstandsfähigkeit gegen Auswintern, Lagern u. Pflanzenkrankheiten.**

Anbau in rauhem Klima, auf geringen, schweren, kalten Böden, bis 400 m über dem Meere, ausschliesslich in hochgelegenen, grossen Wirtschaften Thüringer Höhenbodens.

züchtet in meinen eignen 7800 Morgen grossen Wirtschaften Thüringer Höhenbodens.

**Original Friedrichswerther Mammul-Wintergerste, Stamm I, 40, 51 und 211**  
**ausverkauft.**

**Original Friedrichswerther Roggen, Stamm 1/26** (gezüchtet aus Petkuser).  
Für alle Bodenarten passend. Vollständig lager-  
sicher. Stamm 1/26 hat sich im vergleichenden Anbau  
stets als der ertragreichste und winterfesteste  
gezeigt. 1000 kg 280 M., 500 kg 115 M., 30 kg 12 M.

**Original Friedrichswerther Square head-Weizen, Stamm 30, 33 und 55.**  
Höchster Körnerertrag. Winterfest und lagericher.  
Dem strengen Winter 1906/07 widerstand er voll-  
kommen, Beweis für seine Winterfestigkeit. Wider-  
standsfähig gegen Befall. 1000 kg 290 M., 500 kg  
135 M., 50 kg 14 M.

**Original Friedrichswerther Molds red proflic-Weizen, Stamm IV.**  
Hoher Körnerertrag auch auf weniger guten Böden.  
Winterfest und lagericher. Braunkörnig. 1000 kg  
290 M., 500 kg 135 M., 50 kg 14 M.

**Johannis-Roggen mit Zoffelwulke (vicia villosa).**  
Zur Aussaat von Grünfutter sehr geeignet. Kann  
noch im Herbst geüht oder gemäht werden und  
erzielt man dann im nächsten Sommer frühzeitig  
bestes Grünfutter. 50 kg 25 M.

**Lieferung** unter Nachnahme in neuen Säcken, à 1,  
1 1/2 und 2 Ztr. fassend, 60, 80 und 100 Pfg. Besondere  
**Frachtermässigung** bei der Abfertigung, da aner-  
kanntes Saatgutwirtschaft. **Preisverzeichnis, Kul-  
turausstellungen und Monatsberichte** versenden  
auf Anfordern umsonst und postfrei. (6551)

**Domäne Friedrichswerther 131** (Thüringen).  
Domänenrat Eduard Meyer.  
Brüssel 1910: **Grand Prix u. Goldene Medaille,**  
ferner **Vergoldete silberne Medaille.**

Diebere von der Landwirtschaftskammer anerkanntes Saatgut:

1. **Strubes Squarehead-Weizen,**
2. **F. v. Lochows Petkuser Roggen.**

Bei Abnahme von 1—9 Ztr. 10—19 Ztr. 20—99 Ztr  
Weizen 1. Abf. . . . . Mfr. 12,75 Mfr. 12,50 Mfr. 12,25  
Roggen 2. . . . . " 12,25 " 12,00 " 11,75  
" . . . . . " 11,50 " 11,25 " 11,00

Anerkanntes Saatgut geliefert halbe Fracht. (4586)  
**Domäne Schladbach bei Söfling (Carlsberg-Weisg.)**

**Für Winterfrucht in  
Peru-Guano**

"Füllhornmarke" der beste Dünger.  
Er liefert die Nahrung und füttert die Tiere. Wir empfehlen  
diesen Dünger für alle übrigen Düngemittel und Düngemittel  
billigt in besser Ware unter Gebührgarantie. (6207)  
**Spless & Meyer, Rüberr Otto Koebke  
& Co. a. S.**

# Buhlendorfer Original-Hochzuchten



Brüssel: Grand Prix u. Gold. Medaille 1. Kl.



**J. Sperling's Original Buhlendorfer Roggen grünkörniger Zucht.** Hoher Körnerertrag, Stand- und Winterfestigkeit mit an erster Stelle.



**J. Sperling's Original Buhlendorfer Weizen hellgelbkörniger Zucht.** Winter- und Standfest. Sehr ertragreich auch für weniger gute Weizenböden.



**J. Sperling's Original Buhlendorfer Weizen braunkörniger Zucht.** Winter- und Standfest. Höchste Erträge, Qualitätsweizen.

**Preis für Roggen:** 1-9 Ztr. à 18,50 Mk., 10-19 Ztr. à 18,25 Mk., 20-99 Ztr. à 18,- Mk., 100 und mehr Ztr. à 17,50 Mk.  
**Preis für Weizen:** 1-9 Ztr. à 15,- Mk., 10-19 Ztr. à 14,75 Mk., 20-99 Ztr. à 14,50 Mk., 100 und mehr Ztr. à 14,- Mk.  
 Lieferung unter Nachnahme in neuen Säcken (à Stück 90 Pfg.) ab Station Gütergleis-Verladestelle Buhlendorf.  
 Ins Ausland nur gegen vorherige Einsendung des Betrages.  
 Besondere Frachtermässigung für Saatgut bei der Abfertigung.

**J. Sperling, Amtsrat, Domäne Buhlendorf**  
 bei Lindau in Anhalt, Postfach 22.

**Saatgut.**  
 Von der Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen anerkannte erste Abtast von 1884  
**Original Strabes Square head-Weizen**  
 „ Kreuzung Nr. 56  
 Nr. 210  
 nebe ab mit 245 M. per Tonne, unter 20 M. 1250 M. per Ztr.  
**W. Haberland,**  
 Rittergut, Braunsdorf b. Borna.

**Anerkannt. Saatgetreide**  
**Petkauer Roggen** (L. 1861).  
**Quelner Square head** (eigene Zucht) gibt ab 1888  
**Rittergut Quies bei Halle.**

**Saatgetreide,**  
 u. der D. & G. in Berlin anerkannt:  
**B. v. Ledebur's Reiter**  
**W. Roggen** 1. Abtast.  
**Crievener W. Weizen** 1890  
**Rr. 104 1. Abtast.**  
**Freiburg's Weizen** 1. Abtast

für 30 Eichen:  
 von 5000 kg aufwärts 23,50 M.  
 von 1000 kg aufwärts 24,00 M.  
 von 100 kg aufwärts 24,50 M.  
 per 100 kg  
 für Roggen:  
 von 5000 kg aufwärts 21,00 M.  
 von 1000 kg aufwärts 21,50 M.  
 von 100 kg aufwärts 22,00 M.  
 1890) per 100 kg  
 neue Erde à 1,00 M. geg. Nachn.  
 ab Station Sehmiedt (Brdgaw.).  
**Seemann Brandt,**  
 Domäne St. Suberg b. Sehmiedt.

**Vollständig trockenen prima Saatweizen,**  
 Ertrag 1812 pro ar. u. Morg. 20 Ztr. 35 Pfd., hat abzugeben  
 pro Zentner 11,00 Mark  
 Gut Nachh. bei Feink. i. Anb.  
**Alfred Ungewitter.**

**Für Wintersaaten**  
 ist  
**Peru-Guano**  
 — „Süßholzwurde“ —  
**der beste Dünger.**  
 Er fördert die Ackerfrucht und fördert die Gäre. 1810

**Viehverkaufsvereinigung Bismark und Umgegend**  
 E. G. m. b. H. (1175 Mitglieder) hält ihre  
**15. Vieh-Auktion**  
 am Dienstag, 17. u. Mittwoch, 18. Sept. in der neuerebauten Verkaufshalle am Bahnhof Bismark Stadt ab. Zum Verkauf kommen

**ca. 570 Haupt Rindvieh**  
 des schwarzrücken Niederringschlages. Der Zutrieb erfolgt vormittags 7 bis 8 Uhr.  
 Die Bedingungen sind sehr günstig und werden im Termin bekannt gemacht. Es bietet sich Gelegenheit, erfrischendes Material anzukaufen, da unter den zum Verkauf stehenden Tieren sehr tüchtige und nachdruck von Herdbüchlein zu befinden. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß am 17. Sept. das Milchvieh (tragende Kühe und tragende reu. Milchkuhen) gegen 12 Uhr (20 Stück) und am 18. Sept. das alte Vieh (Hühler, Schen, Finken usw. circa 20 Stück) verkauft werden. Die Auktionen beginnen an beiden Tagen pünktlich 9 Uhr vormittags.  
 Alles Nähere ist aus den Katalogen, die vom 3. September an unentgeltlich zur Verfügung stehen zu ersehen.  
 Sitzort in Bismark und Aufstiege für Schlußpreise.  
 Geeignete Anfragen sind zu richten an den Vorsitzenden, Gutsbesitzer Bernhard Muhl in Bismark (Altmark). 1890

Der Vorstand.  
 J. A.: Johannes Weichard, Bismark (Prov. Sachsen).

**Grosse Vieh- und Inventar-Auktion in Gehofen**  
 (Eisenbahn-Station der Strecke Naumburg-Artern).

**Am Dienstag, d. 10. d. Mts., von vorm. 10<sup>1/2</sup> Uhr an** soll auf dem eben. Gute des Herrn Gutsbesitzer Dietrich in Gehofen das gesamte vorhandene lebende und tote Inventar öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, und zwar:  
 4 harte Arbeitsviede, 13 Kühe, teils frischmilchend, teils hochtragend, 1 Springkuh, 4 Stück Jungvieh, 10 Schweine, 7 Schafe, 25 Dübner, 2 St. u. 1 Ackerwagen, 3 H. Ackerwagen, 1 Galbedeck, 1 Reimschiffchen, 3 Sackelche Kähne, 1 Dreiflor, 1 Pferde-Flug, 1 Saufkling, 1 Ael, 2 Strimmer, 2 Kreis-Gaen, 1 Hinkelwage, 1 Glattwage, 1 Getreidemäher, 1 Grasmäher, 1 Fieberschärfe, 1 Weidbrechmaschine mit Motorbetrieb, 1 Sackelmaschine, 1 Strohfließbänder, 1 Quetsche, 1 Oxmalwage, 1 Radmaschine, Knüttel, 1 Rechen, 1 Gabel, 1 Schaufel, 1 Karren, 1 Seutrinne, 1 Butterfaß sowie verschied. andere mehr.  
 Das Inventar befindet sich in vorzüg. Beschaffenheit.  
 Der Besitzer.

(6388)

**Mein Herbst-Saatgetreide ausverkauft.**  
 ist 1896  
**Rittergut Stedten Schurig.**  
 — Station Stedten. —

**Restrittergut, 700 Morgen,**  
 in der Nähe des **Baderts Kolbers** in Bommern, mit günstiger Bahn- und Gasanschluss (14 km. 20 Minuten Fahrt), guter Boden und schöne Aussicht, herrliches Wohnhaus mit prächtigen Garten- und Parkanlagen, reichliches Inventar. Günstige Regelung des Verkaufsanges. Anzahlung 15000 M. Sofortige Hebezahlung. 1818  
 Besichtigung und Auskunft jederzeit.  
 Landbank, Geschäftsstelle für Bommern in Stettin, Am Königstor 1.

**Für die Herbstsaaten**  
 wird  
**Thomasmehl**  
 als billiger und bewährter Phosphorsäuredünger stets mit bestem Erfolg angewandt.  
**Hohe Erträge — Volles Korn — Bessere Qualitäten.**  
 Wir garantieren für reines und vollwertiges Thomasmehl und liefern ausschließlich in plombierten Säcken, mit Schutzmarke und Gehaltsangabe versehen.  
**Thomaspfahlfabrik**  
 G. m. b. H., Berlin W. 35.  
**Dortmunder Thomasschlackemahlwerk**  
 G. m. b. H., Dortmund.  
**Act.-Ges. Peiner Walzwerk**  
 Peine (Hannover).  
 Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen oder direkt an die vorgenannten Firmen.  
 Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!  
 O. IV. 300. 1857

## Original Siegfried's Squarehead-Winter-Riesen-Roggen.



Eine ganz hervorragende Neuheit, welche nicht genug empfohlen werden kann.

Dieser Roggen, welcher sich durch seine auffallende Keulenform vor allen Sorten auszeichnet, gedeiht sowohl auf leichten, als auch schweren und kaltem Boden und befruchtet sich sehr stark. Die Keulen werden bis 1/2 Meter lang und sind dicht besetzt mit vollen schwereren Körnern, die Salme werden bis über 2,50 Meter lang und lagern trotz ihrer Höhe nicht. Da dieser Roggen in kalter und rauher Lage geäuht, ist Auswintern ausgiebigen. Von diesem Roggen wurde mit feis der höchste Ertrag gemeldet.

Herr Gutsbesitzer Fr. Frischmuth Wend, G., schreibt: „Der Original-Saatroggen, den wir von Ihnen im vorigen Herbst bezogen hatten, steht einfach großartig. Die Keule hielten fest und bewundern den besten.“  
 Domäne Spittelndorf schreibt mit. daß von 3 Ztr. Original Siegfried's Squarehead-Winter-Roggen 94 Ztr. gebröhten worden sind. 1810

**Feinstes Saatgut:**

- 5 Zentner . . . . . 70,- M.
- 1 Zentner . . . . . 15,- M.
- 1/2 Zentner . . . . . 8,- M.
- 1/4 Zentner . . . . . 4,50 M.
- 10 Pfd.-Bottel . . . . . 2,- M.

Ausführliche Preisliste über landwirtschaftliche u. Gemüsesamen usw. kostenfrei.

**A. Siegfried,**  
 Thüringer landwirtschaftliche Centralsaatenstelle,  
 Großhauer-Erfurt 42.

**Trocken- und Reinigungs-Anlagen**  
 mit elektrischem Betriebe und der Reizzeit entsprechend baue ich zum Trocknen und Reinigen von  
**Getreide und Rübensamen**  
 bestens empfohlen.  
**Otto Just, Alfersleben.** Spezialbrecher Str. 59.

**Stadt- und Freigut,** 18547  
 über 40 Jahre Familienbesitz, 630 Morg. groß, fast nur Auenboden, an Schnellstation Naumb. Merseburg gelegen. Gebäude u. Inventar sehr gut. Bezirksamtshaus, 10 Zimmer usw., elektr. Licht u. Kraftanlage, Schießleitung, prächtiger 15 Morgen großer See, Revierloose, Bach und Karwendel, gute Niederlage, teils mit voller reicher Ernte zu verkaufen. Forderung M. 500 000. Anzahlung M. 150 000. Für Selbstkäufer erlassen Häusers durch meinen Bevollmächtigten mit. R. E. 400 an Hassenstein & Vogler A.-G., Naumburg.

**Zur Herbstsaat**  
 empfehle ich folgende in langjährigen Versuchen bewährte  
**Original-Züchtungen:**

**Original Heine's Squarehead-Weizen,**  
 winterfest, weniger anspruchsvoll als fast alle anderen Squarehead-Züchtungen, ergab bis 2516 Pfund vom Morgen,

**Original Heine's Teverson-Weizen,**  
 sehr widerstandsfähig gegen Rost, anspruchsloser als die Squarehead-Formen, auch auf weniger reichen Böden höchste Erträge (bis 2051 Pfund vom Morgen) bringend,

**Original Heine's Rivett's bearded-Weizen,**  
 hochartragreich, spät reifender, gegen Rost und Windschlag sehr widerstandsfähiger Grannenweizen, ergab bis 2670 Pfund vom Morgen,

**Original Heine's Zeeländer Roggen,**  
 ausserordentlich lohnend, winterfest, feinhülsig, ergab bis 2210 Pfund vom Morgen,

**Original Hadmerslebener Klosterroggen,**  
 durch grüne Farbe des Kornes von Zeeländer Roggen unterschieden, fast ertragreicher als dieser, ergab bis 2342 Pfund vom Morgen.

**Preise:** 100 kg: 1000 kg:  
 Squarehead u. Teverson-Weizen 81 M., 290 M.  
 Rivett's bearded-Weizen 80 M., 280 M.  
 Zeeländer u. Kloster-Roggen 28 M., 260 M.

Ausführliches Preisverzeichnis und Muster stehen auf Wunsch zur Verfügung. 18559

**F. Heine,**  
**Kloster Hadmersleben,**  
 Bahn, Post und Telegraph: Hadmersleben.

